



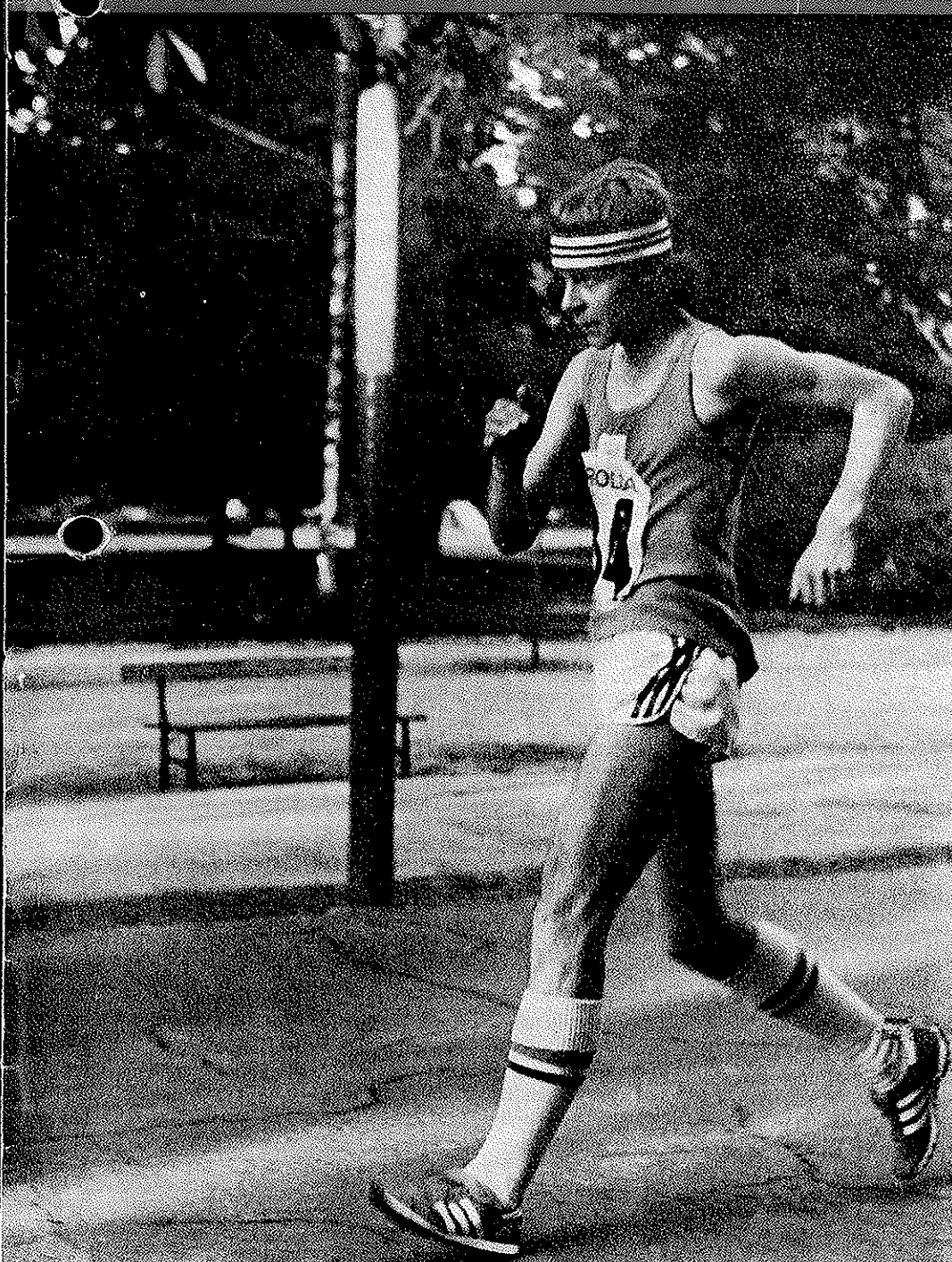
ÖSTERREICHISCHE

leicht athletik

11/12/79

28. DEZEMBER 1979

MITTEILUNGSBLATT DES ÖSTERREICHISCHEN LEICHTATHLETIK-VERBANDES



Der junge Geher
MARTIN KÖHLER
(SVS Schwechat)
auf der Straße des
Erfolges. Seine
besten Ergebnisse
von 1979:

LAUFBAHN:

5 km:	22:29,6
10000 m:	43:40,5
20000 m:	1:36:37,8

STRASSE:

5 km:	22:29,5
10 km:	46:04,4
20 km:	1:33:15,0

Sitzung des Erweiterten ÖLV-Vorstandes

Am 1. Dezember fand im Bundessportzentrum Südstadt die alljährliche Herbstsitzung des Erweiterten ÖLV-Vorstandes statt, bei der neben dem Engeren ÖLV-Vorstand und den beiden ÖLV-Rechnungsprüfern alle Landesverbände durch deren Präsidenten bzw. bevollmächtigten Personen vertreten waren.

Anerkennung des Protokolles

Das Protokoll der Sitzung des Erweiterten ÖLV-Vorstandes vom 10. März 1979 wurde einhellig anerkannt. Der Vorarlberger Leichtathletik-Verband gab eine Änderung zur darin enthaltenen Festlegung der Farbe der Dressen (Leibchen-Hose) für den VOLKSBANKEN-Cup bekannt: rot-weiß (statt gold-schwarz).

ÖLV-Sportprogramm 1980

ÖLV-Kadersportwart Ludwig Höllwerth referierte über das vorgelegte und in dieser Nummer der „Österreichischen Leichtathletik“ vollinhaltlich abgedruckte Sportprogramm 1980 des ÖLV, das vom Erweiterten ÖLV-Vorstand einhellig akzeptiert wurde.

ÖLV-Terminkalender 1980

Die Vertreter der Landesverbände sprachen sich für eine Verlegung des VOLKSBANKEN-Cups der österreichischen Bundesländer der Jugend vom September in den Juni aus. Auch der ÖLV-Terminkalender 1980 ist in dieser Nummer der „Österreichischen Leichtathletik“ vollinhaltlich abgedruckt.

Die in Villach für 1982 getätigten Voranmeldungen für die Durchführung von Österreichischen Meisterschaften wurden ergänzt und haben nunmehr folgendes Aussehen:

Cross: Steiermark und Tirol — Allgemeine Klasse Einzel und 4 x 100 m: Niederösterreich, Salzburg und Wien — Allgemeine Klasse Staffeln: Oberösterreich und Vorarlberg — Marathon: Vorarlberg (Bludenz) — 25-km-Straßenlauf: Kärnten — Junioren: Tirol (fix vergeben!) — Jugend: Steiermark — Schüler: Wien und Kärnten — Mehrkampf Allgemeine Klasse: Steiermark — Mehrkampf Jugend: Niederösterreich — Mehrkampf Junioren und Schüler: Wien — VOLKSBANKEN-Cup Allgemeine Klasse: Oberösterreich und Vorarlberg — VOLKSBANKEN-Cup Jugend: Steiermark (fix vergeben!) — VOLKSBANKEN-Cup Vereins-Finale: Wien.

Veteranenreferat im ÖLV

Prof. Alfred Proksch referierte mit der ihm eigenen Begeisterung über den sich in immer stärkeren Maße ausbreitenden „Veteranensport“ und das Geschehen bei den „Veteranen-Weltmeisterschaften“ dieses Jahres in Hannover, bei denen Österreich durch den Hammerwerfer Hans Pötsch sogar einen Sieger mit Weltbestleistung stellen konnte.

Es gibt bereits einen „Veteranen-Weltverband“ mit dem Sitz in Göteborg, dem entweder nationale Veteranenvereinigungen oder die Veteranenreferate der nationalen Mitgliedsverbände der IAAF beitreten können. Der Erweiterte Vorstand sprach sich für die Installation eines Veteranenreferates innerhalb des ÖLV aus und bat Prof. Alfred Proksch die Leitung dieses zu übernehmen, eine Bitte, der er so ambitionierte und ewig junge Olympiaschicht von 1936 im Stabhochsprung gerne nachkam.

VOLKSBANKEN-Cup der österreichischen Bundesländer

Der Oberösterreichische Leichtathletik-Verband beantragte, das Programm des VOLKSBANKEN-Cups der österreichischen Bundesländer der Allgemeinen Klasse um den 400-m-Lauf und den 1500-m-Lauf der Männer zu erweitern und anstelle des 3000-m-Laufes den 5000-m-Lauf durchzuführen. Einhellige Annahme! Der VOLKSBANKEN-Cup der österreichischen Bundesländer der Allgemeinen Klasse enthält somit in **einem Halbtagesprogramm 29 Bewerbe!**

Regelung für Vereinsdressen

Die Größe der Vereinsaufschrift auf den Leibchen der Vereinsdressen wird ab 1981 limitiert (12 cm lautete der Vorschlag). Eine exakte Formulierung wird ausgearbeitet. Beschlossen wurde vom Erweiterten Vorstand die Unzulässigkeit von Vereinsaufschriften und Symbolen auf Hosen und Kopfbedeckungen.

Finanzielle Fragen

Die Vorschau auf den zum Verbrauch im Jahre 1980 bestimmten Totoreinertrag 1979 ergab, daß dieser gegenüber 1978 um ein weiteres Stück angestiegen ist. Er beträgt zuzüglich des Restes aus dem Reingewinn 1978 S 1.361.192,45 (im Vorjahr 1.163.251,71 Schilling). Gemäß des derzeit geltenden Aufteilungsschlüssels von 18/33 an die Landesverbände und 15/33 an den ÖLV werden hiervon S 742.470,- (im Vorjahr S 634.499,60) an die Landesverbände ausgeschüttet und verbleiben S 618.722,45 (im Vorjahr 528.751,71 Schilling) dem ÖLV. Der Anteil der Landesverbände wird neben dem Grundanteil von je S 5000,- nach den von ihren Vereinen im Österreichischen Cup 1979 erzielten Punkten wie folgt aufgeteilt:

Oberösterreich	S 145.000,-	(1979 S 119.000,-)
Niederösterreich	S 130.000,-	(1979 S 92.717,60)
Vorarlberg	S 95.200,-	(1979 S 85.230,95)
Steiermark	S 92.000,-	(1979 S 99.673,70)
Wien	S 80.200,-	(1979 S 70.487,35)
Kärnten	S 77.400,-	(1979 S 66.720,85)
Tirol	S 68.400,-	(1979 S 59.057,35)
Salzburg	S 42.600,-	(1979 S 34.416,05)
Burgenland	S 10.600,-	(1979 S 6.827,45)

Der **Abonnementpreis für die „Österreichische Leichtathletik“** wurde für 1980 einhellig wie folgt festgelegt:
Inlandspreis S 150,- Auslandspreis S 180,-

Die **„Österreichische Leichtathletik-Wettkampfbestimmungen“** wurden neu gedruckt und erscheinen nunmehr in Ringbuchform: Einzelpreis S 75,-, zuzüglich Porto.

Die Auslieferung erfolgt ab Mitte Jänner 1980. Bestellungen bitte an den zuständigen Landesverband richten! Ergänzungsblätter für die Jahre 1980 bis 1982 werden kostenlos nachgeliefert — nicht auf die Angabe der Adresse vergessen!

ÖLV-Kadersportwart Ludwig Höllwerth unterbreitete für den **Budgetposten „Förderung des Leistungssportes“** seinen Vorschlag für 1980. Dieser beläuft sich auf S 2.460.000 und unterteilt sich in S 909.000,- für Trainer, Lehrwarte und Masseure, Schilling 778.000,- für die Vorbereitung der Kaderangehörigen S 773.000,- für Wettkampfvorgaben.

Jugendschutzbestimmungen

In Erinnerung an das Geschehen in Villach wurde vom Erweiterten Vorstand des ÖLV einhellig beschlossen, daß Schüler, Jugendliche und Junioren bei den Österreichischen Crosslaufmeisterschaften **nur an einem Lauf** teilnehmen dürfen!

Da Schüler und Jugendliche infolge der derzeit geltenden Durchlässigkeitsbestimmungen die meisten Startmöglichkeiten in Österreich haben — die wenigsten haben die Angehörigen der Allgemeinen Klasse! — wurden Stimmen der Einschränkung laut, die sich vor allem auf die Schülerleichtathletik bezogen. Zur Klärung dieser Angelegenheit wurde ein eigener Arbeitskreis geschaffen, dem der Nachwuchssportwart OAR Erich Straganz vorsteht und für den die ÖLV-Trainer Dr. Hubert Hein und Hubert König schon ihre Bereitschaft zur Mitarbeit bekanntgegeben haben. Anregungen der Landesverbände werden gerne entgegengenommen!

Allfälliges

Die wichtigsten Punkte waren:

● **Bundesleistungszentrum Südstadt:** Es wurde striktest verneint, daß dort Athleten zum „Schuhwechsel“ überredet werden.

● **Elektronische Zeitnehmung:** Probleme der ermittelten Zeiten bzw. der Einlaufstellung wurde auf Grund von Vorfällen im Jahre 1979 diskutiert.

● **Ergebnisberichte:** Landesverbandsvertreter bemängelten, daß ihnen nicht alle für die Erstellung der Bestenliste notwendigen Wettkampfberichte zugegangen sind (von Wettkämpfen in anderen Bundesländern oder im Ausland). Es wurde vorgeschlagen, die Ergebnisse bei Auslandsentsendungen durch den ÖLV (Länderkämpfe, internationale Meetings etc.) der „**Österreichischen Leichtathletik**“ zu entnehmen.

● **Startnummernausgabe:** Es wurde den Landesverbandsvertretern in Erinnerung gebracht, daß bei allen Österreichischen Meisterschaften die aufgelegten **VOLKSBANK-Startnummern an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer** auszugeben sind!

● **Durchführungsbestimmungen:** Als Information für die Landesverbände wurden „Durchführungsbestimmungen für Veranstaltungen im Auftrag des ÖLV“ schriftlich festgehalten und verteilt.

● **VOLKSBANK-Unterstützung:** Es wurde die Frage beantwortet, welche Vorteile den Landesverbänden bzw. Vereinen durch die Unterstützung der VOLKSBANK erwachsen (Entsendung zu Auslandsstarts und zu Lehrgängen, Einsatz nebenamtlicher Trainer, Trainer- und Lehrwarteausbildung, Meisterschaftsentsendungen usw.)

Ehrungen

Vor dem Punkt „Allfälliges“ wurde die Sitzung des Erweiterten Vorstandes für einige Ehrungen und ein gemeinsames Abendessen unterbrochen.

Der langjährigen und verdienstvollen ÖLV-Trainer Franz Bucher, Franz Czerny und Otto Leopold Klein wurden mit dem „**Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich**“ geehrt. Die Überreichung nahm mit launigen Worten in Vertretung des Herrn Bundesministers für Unterricht und Kunst, Dr. Fred Sinowatz, Herr Ministerialrat Robert Mader vor. Herzlichste Gratulation!

Den Herren Ministerialrat Robert Mader und Amtsrat Ewald Polansky vom Bundesministerium für Unterricht und Kunst wurde von ÖLV-Präsident Sektionschef Dr. Erich Pultar für ihre Verdienste um den Österreichischen Leichtathletik-Verband mit ebenso herzlichen Worten das Goldene bzw. das Silberne Ehrenzeichen des ÖLV überreicht. Herzlichste Gratulation!

Der Punkt „Ehrungen“ war eine günstige Gelegenheit, dem Präsidenten des ÖLV, Herrn Sektionschef Dr. Erich Pultar, herzlichst zu seinem 70. Geburtstag zu gratulieren. Mehr über den Geburtstag unseres Präsidenten lesen Sie an anderer Stelle dieses Blattes.

Otto Baumgarten

Dr. Pultar feierte 70. Geburtstag!

Der Präsident des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes, Sektionschef Dr. Erich Pultar, feierte am 6. Dezember seinen 70. Geburtstag. Aus den Reihen der Turnerschaft kommend, verschrieb er sich schon als Student der Leichtathletik und konnte sowohl im Sprint als auch im Weitsprung schöne Erfolge erzielen, als Turner wurde er 1935 sogar Kampfspielsieger.

1937 wurde Dr. Erich Pultar als Jugendsportwart in den ÖLV-Vorstand gewählt, 1945 wurde er Sportwart und Vizepräsident und nach dem Ableben von Hermann Wraschtil, der 30 Jahre an der Spitze des ÖLV gestanden war, wurde ihm 1951 das Amt des Präsidenten übertragen. Und es kann wohl als Beweis grenzenlosen Vertrauens der Leichtathletikgemeinschaft aller österreichischen Bundesländer gewertet werden, daß Dr. Erich Pultar dieses verantwortungsvolle Amt noch immer inne hat. 1969 wurde er Kassier im Österreichischen Olympischen Comité und ist auf Grund seines vielfältigen Wissens auf allen Gebieten des österreichischen Sportgeschehens auch Vorsitzender des Sommersportauschusses im ÖOC.

An dem nun 70jährigen „Jüngling“ scheinen die letzten Jahre spurlos vorbeigegangen zu sein. Er hat sich trotz aufreibender Arbeit für die Leichtathletik seine Frische und Tatkraft voll und ganz erhalten. Und diese Arbeit wurde ihm nicht immer so leicht gemacht, wie es den Anschein hat. Dr. Erich Pultars hervorragende organisatorischen Leistungen im Rahmen des österreichischen Sports wurden auch international durch die Verleihung des Ehrentitels „**Veteran der IAAF**“ gewürdigt.

„ÖSTERREICHISCHE LEICHTATHLETIK“ ABONNEMENT 1980

AUF GRUND DER TATSÄCHLICH AUFLAUFENDEN KOSTEN UND DER WEIT GERINGEREN ANZAHL AN ABONNENTEN ALS ERWARTET – BEDAUERLICHERWEISE BEZIEHEN NICHT EINMAL ALLE ÖLV-VEREINE DIE „ÖSTERREICHISCHE LEICHTATHLETIK“ – WURDE DER ABONNEMENTPREIS FÜR 1980 VOM ERWEITERTEN VORSTAND DES ÖLV NEU FESTGESETZT:

**INLANDSPREIS: S 150,-
AUSLANDSPREIS: S 180,-**

DIE „ÖSTERREICHISCHE LEICHTATHLETIK“, DIE EINZIGE ZEITSCHRIFT ÖSTERREICHS, DIE AUSFÜHRLICH ÜBER ALLE LEICHTATHLETIK-WETTKÄMPFE IN ÖSTERREICH SOWIE DEN START ÖSTERREICHISCHER ATHLETEN IM AUSLAND BERICHTET, ERSCHEINT AUCH 1980 WIEDER IN ACHT FOLGEN (IN DER HAUPTSAISON IN JEDEM MONAT, IN DER VOR- UND NACHSAISON ALLE ZWEI MONATE).

FÜR IHRE ABONNEMENTBESTELLUNG FÜR 1980 BRAUCHEN SIE NICHTS WEITER ZU TUN, ALS DEN BEIGELEGTE ERLAGSCHEIN BIS 31. JÄNNER 1980 EINZUZAHLEN.

ACHTUNG:

NUR WER DEN ABONNEMENTPREIS BIS 31. JÄNNER 1980 EINGEZAHLT HAT, ERHÄLT DIE „ÖSTERREICHISCHE LEICHTATHLETIK“ AUCH 1980.

FÜR ALLE, DIE IN DIESER NUMMER KEINEN ERLAGSCHEIN VORFINDEN, DAS PRESSEKONTO DES ÖLV:

POSTSPARKASSEN-KONTO NR. 1757.572

Dr. Erich Pultar ist ein Mann, der sich mit seiner ganzen Kraft und Erfahrung in den Dienst der Königin aller Sportarten, der Leichtathletik, gestellt hat und diese aus dem Aschenbröddasein zu bedeutender Höhe und einem maßgebenden Faktor im österreichischen Sportgeschehen führen konnte. Seine großen Verdienste um die österreichische Leichtathletik kann man wohl als sportliche Großtaten bezeichnen. Ob es nun ein Hoch oder ein Tief gab, nichts konnte ihn abschrecken, nichts täuschen, es gab keinen Versager für diesen Idealisten, der immer am Boden der Realität stand. Dr. Erich Pultar ist seinen Idealen stets treu geblieben, sowohl in guten als auch in schlechten Zeiten, und das sagt wohl mehr als genug.

Wir beglückwünschen unseren Präsidenten und Sportkameraden im Namen der großen österreichischen Leichtathletikfamilie zu seinem 70. Geburtstag und danken ihm aufrichtig für seine opfervolle, vom sportlichen Geist getragene Arbeit und Mühe für diese unsere Leichtathletik! Wir wünschen und hoffen, daß er weiter so bleibt wie bisher – gesund, arbeitsfreudig, überlegt im Geben und hart im Nehmen, im Interesse und zum Heil unseres Lieblingssportes.

Anläßlich der am 1. Dezember im Bundessportzentrum Südstadt tagenden Sitzung des Erweiterten Vorstandes des ÖLV wurde Dr. Erich Pultar auf originelle Art geehrt. Es wurde ihm vom Vorstand des ÖLV eine Silbertanne überreicht, welche ihn stets an die Leichtathletik und alle seine Freunde und Sportkameraden erinnern soll, wenn sie sich in seinem geliebten Garten in Payerbach zur vollen Pracht entfaltet, als zeitloses Denkmal von Kraft und Schönheit und Symbol naturverbundener Frische.

Otto Picha
Ehrenpräsident
im Namen des Vorstandes des ÖLV

ÖLV-Terminkalender im Olympiajahr 1980

JÄNNER:

12. 1.	1. Herzmansky-Hallenmeeting	Wien
12./13. 1.	Internationales Hallen-Mehrkampfmeeting	Berlin
13. 1.	1. Lauf „Cricket-Wintercup“	Wien
20. 1.	1. Lauf „Rund um den Europapark“	Klagenfurt
27. 1.	2. Lauf „Cricket-Wintercup“	Wien
30. 1.	Internationales Hallenmeeting des ÖLV	Wien
31. 1./1. 2.	Internationales Hallenmeeting	Budapest

FEBRUAR:

2. 2.	12. Süddeutsche Hallenspiele	Böblingen
2./3. 2.	Steirische Hallenmeisterschaften	Schietteiten
3. 2.	3. Jugend-Hallenspiele „Süd“	Böblingen
6. 2.	Internationales Hallenmeeting	Mailand
8. 2.	Internationales Hallenmeeting	Genua
9./10. 2.	Internationales Studentenhallenmeeting	Sofia
10. 2.	3. Lauf „Cricket-Wintercup“	Wien
	2. Lauf „Rund um den Europapark“	Klagenfurt
16./17. 2.	1. Österreichische Hallenmeisterschaften	Wien
23. 2.	Geländelauf des SK VÖEST Linz	Linz
	Internationales Hallenmeeting	Genua
24. 2.	4. Lauf „Cricket-Wintercup“	Wien

MÄRZ:

1./2. 3.	11. Hallen-Europameisterschaften	Sindelfingen
8. 3.	Crosslauf-Weltmeisterschaften	Paris
16. 3.	Österreichische Crosslaufmeisterschaften	Ortmann

APRIL:

6. 4.	Geher-Länderkampf Österreich – Schweiz	Aigen
12. 4.	Österreichische 25-km-Straßenlaufmeisterschaft Steyr	Salzburg
	6. Internationaler 25-km-Salzachseeelauf	Salzburg
13. 4.	Internationales Meeting	Nova Gorica
26. 4.	Mehrkampftestmeeting	
27. 4.	Internationales Meeting des ATSV Linz	Linz
29. 4.	Internationales Meeting	Split

MAI:

1. 5.	Internationales Meeting des KLC	Klagenfurt
	Internationales Meeting	Trostberg
3. 5.	Internationales „Ferda-Skoka-Memorial“	Cilli
4. 5.	7. Internationaler 10-km-Salzachuferlauf	Salzburg
5. 5.	Internationales „Vecerne-Novosti-Meeting“	Belgrad
10. 5.	Internationales „Drushba-Meeting“	Kosice
	Internationales „Datei-Memorial“	Ruzomberok
11. 5.	Internationales Meeting	Mailand
	Internationales Frauensportfest	Bozen
15. 5.	Internationales Meeting des ATSV Ternitz	Ternitz
16. 5.	Internationales „Milosevski-Memorial“	Skopje
17. 5.	Internationales Meeting des IAC	Innsbruck
17./18. 5.	6. Int. VOLKSBANK-Mehrkampfmeeting	Götzis
18. 5.	Alfred-Tucek-Memorial des SK Feuerwehr	Wien
20./21. 5.	Österr. Akadam. Meisterschaften	Wien
23. 5.	Internationales 20-km-Straßengehen	Laxenburg
24. 5.	Internationales Meeting	Göttingen
24./25. 5.	12. TYROLIA-Pfingstmeeting der SVS Schwechat	Schwechat
	6. Europacup der Landesmeister	Madrid
26. 5.	Internationales ÖMV-Pfingstmeeting	Wien
	Internationales Voralpenmeeting	Hainfeld
	Internationales Pfingstmeeting	Fürth
	Internationales Susi-Meier-Frauensportfest	Basel
	Internationales Pfingstmeeting	Zofingen
28. 5.	Internationaler „Olympischer Tag“	Ost-Berlin
31. 5./1. 6.	Internationale Meisterschaften	Warschau

JUNI:

1. 6.	Internationales „Hanzekovic-Memorial“	Zagreb
1.–5. 6.	Gymnasiade	Turin
3. 6.	Internationales „Zorkov-Memorial“	Marburg
3./4. 6.	Internationales Meeting „Goldener Spike“	Ostrau
4. 6.	Internationales Meeting	Florenz

5. 6.	Internationales Meeting	Hamm
6./7. 6.	21. Internationales „Pravda-Televizia-Slovnaft-Meeting“ mit Junioren-Städtekampf	Bratislava
	Internationales Mehrkampfmeeting	Bernhausen
7./8. 6.	Internationales Mehrkampfmeeting	Prag
14./15. 6.	Westathletik-Cup	Winterthur
	Internationales Mehrkampfmeeting	Talence
	VOLKSBANKEN-Cup der österreichischen Bundesländer der Jugend	Oberösterreich
15. 6.	Österreichische Meisterschaft im 20-km-Straßengehen	Lassing
21. 6.	VOLKSBANKEN-Cup der österreichischen Bundesländer der Allgemeinen Klasse mit Frauen-Länderkampf Österreich – Wales	Graz
28./29. 6.	Österreichische Junioren-Meisterschaften	Graz
	Österreichische Schülermeisterschaften	Salzburg

JULI:

3. 7.	Internationales Meeting	Mailand
4. 7.	Internationales Meeting	Banska Bystrica
4.–6. 7.	Landesmeisterschaften	
8. 7.	Internationales „Rosicky-Memorial“	Prag
11. 7.	Internationales Meeting des VfB Stuttgart	Stuttgart
12./13. 7.	Österreichische Mehrkampfmeisterschaften der Junioren und Schüler	Vöcklabruck
15. 7.	Internationales „Michalowicz-Memorial“	Warschau
17. 7.	Olympiatestmeeting des ÖLV	Südstadt
19. 7.	Internationales Meeting	Bern
20. 7.	Junioren-Länderkampf Österreich – Württemberg – Südtirol	Ebensee
24. 7.–1. 8.	Leichtathletikbewerbe der Olympischen Spiele	Moskau
26. 7.	Österreichische Marathonlaufmeisterschaft	Brixlegg

AUGUST:

5. 8.	Internationales Meeting	Rom
8. 8.	Internationales ISTAF-Meeting	Berlin
9. 8.	12. Internationales Susi-Lindner-Gedächtnismeeting des ULC Linz	Linz
	Internationales Meeting des ASV Köln	Köln
11. 8.	Internationaler „Budapest-Grand-Prix“	Budapest
13. 8.	Internationales Meeting	Zürich
13./14. 8.	Internationales Studentenmeeting	Warschau
14. 8.	Internationales Meeting	Viareggio
14.–16. 8.	Frauen-Weltmeisterschaften 3000 m und 400 m Hürden	Sittard
15. 8.	Internationales Meeting	Lausanne
16. 8.	Internationales Meeting	Pescara
17. 8.	8. Internationales Alpenrosenmeeting	Innsbruck
	Internationales Meeting	Nizza
22.–24. 8.	Österreichische Einzel- und 4 x 100-m-Staffelmeisterschaften der Allgemeinen Klasse (mit 400 m Hürden Frauen)	Klagenfurt
24. 8.	2. Internationaler 12,5-km-Kitzbüheler-Horn-Bergstraßenlauf	Kitzbühel
27. 8.	2. Internat. Wörtherseemeeting der KLC	Klagenfurt
30. 8.	Frauen-Länderkampf Griechenland – Spanien – Österreich	Athen
30./31. 8.	Männer-Länderkampf Türkei – Österreich	Izmir

SEPTEMBER:

6. 9.	Österreichische Staffelmeisterschaften Internationaler Marathonlauf	Innsbruck
	VOLKSBANKEN-Cup-Finale der Vereinskmannschaften	Szeged
7. 9.	Internationaler Marathonlauf	Innsbruck
	Internationales Meeting	Basel
11. 9.	Internationales Meeting	Bratislava
12. 9.	Internationales „Praga Academica“	Prag
13. 9.	Internat. Meeting des ATSV Innsbruck	Innsbruck
13./14. 9.	Österreichische Mehrkampfmeisterschaften der Allgemeinen Klasse und Österreichische Meisterschaften 10.000 m Männer und 3.000 m Frauen	Wien
	Österreichische Mehrkampfmeisterschaften der Jugend	Schwechat
	CSIT-Meisterschaften	Siena

14. 9.	Internationaler Marathonlauf	Warschau
	26. Internationaler Rude-Pravo-Lauf	Prag
20. 9.	Int. Bleikristallmeeting der Union Ebensee	Ebensee
20./21. 9.	Österreichische Jugendmeisterschaften	Bludenz
27. 9.	Internationales Juniorenmeeting	Trostberg

OKTOBER:

4. 10.	Internationaler Marathonlauf	Kosice
19. 10.	9. Internationaler 27-km-Straßenlauf „Rund um den Wolfgangsee“	St. Wolfgang
25. 10.	Internationales 50-km-Straßengehen	Lassing
26. 10.	3. Internationaler „Jedermann-Marathonlauf“ des ASV Salzburg	Salzburg

Dieser Terminkalender enthält alle derzeit bekannten Termine in Österreich sowie Meetings in Europa, bei denen möglicherweise Österreicher an den Start gehen werden.

Startgelegenheiten

1. Hallenmeeting des SV Herzmansky

SV Herzmansky veranstaltet am Samstag, 12. Jänner 1980, im Wiener Hallenstadion sein 1. Hallenmeeting mit dem „Gerhard-Dirry-Memorial“ im Stabhochsprung. **Bewerbe:** Männer: 60 m: 400 m, 1000 m, 3000 m, Hoch (Anfangshöhe 1,80 m), Stab (Anfangshöhe 4,00 m), Kugel — Frauen: 60 m, 400 m, 800 m, Weit, Kugel. **Nennungen:** bitte bis 8. Jänner 1980 an Herrn Friedrich Zach, Keilgasse 1—5/1/1, 1030 Wien. **Nenngeld:** S 30,— pro Bewerb. **Beginn:** 15.00 Uhr.

Hallengala des ÖLV in Wien

Der Österreichische Leichtathletik-Verband veranstaltet am 30. Jänner im Wiener Hallenstadion die „1. Internationale Hallengala“. **Bewerbe:** Männer: 60 m (Limit 11,3) — 200 m (22,5) — 400 Meter (51,0) — 800 m (1:55) — 1500 m (4:00) — 60 m Hürden (15,3) — Hoch (AH 2,00 m) — Weit (6,90 m) — Stab (AH 4,40 m) — Frauen: 60 m (12,7) — 200 m (25,8) — 400 m (60,0) — 800 m (2:17) — 60 m Hürden (15,4) — Hoch (AH 1,65 m) — Weit (5,50 m). **Nennungen:** für ÖLV-Kaderathleten wegen Quartierzuweisung bis 21. Jänner, sonst bis 25. Jänner, an den ÖLV. **Nenngeld:** S 40,— pro Bewerb. **Beginn:** 16.40 Uhr — Letzter Bewerb: 20.20 Uhr.

12. Süddeutsche Hallenspiele

In Böblingen bei Stuttgart finden am 2. Feber die von Österreichern immer wieder gerne besuchten 12. Süddeutschen Hallenspiele statt. **Bewerbe:** Männer: 50 m (Limit 10,7), 400 m (49,5), 800 Meter (1:55), 1500 m (3:57), 3000 m (8:40), 50 m Hürden (15,7), Hoch (2,00 m), Weit (7,20 m), Stab (4,50 m), 4 x 160 m — Frauen: 50 m (12,2) — 400 m (59,0) — 800 m (2:18) — 50 m Hürden (15,2) — Hoch (1,65 m) — Weit (5,70 m) 4 x 160 m. **Nennungen:** an den SV Böblingen, zu Händen Frau Erika Hasler, Jägerstraße 60, D-7030 Böblingen, Deutschland — Tel. 06-07031 / 22 36 01. **Beginn:** 13.30 Uhr — Letzter Bewerb: 18.00 Uhr.

Erfolgreiche



haben ein



Konto

bei der

VOLKSBANK

Universiade in Mexico City

Nachberechnungen des am 10./11. September ausgetragenen Zehnkampfes ergaben, daß Mag. Sepp Zeilbauer nicht mit 8203e sondern mit 8198e Punkten zum Sieg gekommen war (10,99 - 7,39 - 16,12 - 2,09 - 49,52 - 14,31 - 43,28 - 4,60 - 62,24 - 4:51,2) und Georg Werthner nicht mit 7622e sondern mit 7620e Punkten Platz 6 belegt hatte (11,21 - 7,20 - 13,59 - 1,85 - 50,35 - 15,13 - 38,36 - 4,70 - 68,66 - 4:51,7).

WOLLEN SIE AUCH 1980 DIE „ÖSTERREICHISCHE LEICHTATHLETIK“ BEZIEHEN, BITTEN WIR SIE, DEN ABONNEMENTPREIS VON S 150,— (AUSLAND ÖS 180,—) MIT DEM BEIGELEGTEN ERLAGSCHEIN BIS SPÄTESTENS 31. JÄNNER 1980 EINZUBEZAHLEN!



BERG

Sportgeräte für die
Jugend der Welt

GENERALVERTRETUNG FÜR
BERG-SPORTGERÄTE

ERSTE ÖSTERR. TURN- UND
SPORTGERÄTEFABRIK

J. PLASCHKOWITZ

GES. M. B. H.

A-1030 WIEN, BAUMGASSE 13
TEL. 0222 / 72 33 38

Osterreichische Leichtathletik-Rekorde

STAND: 20. Dezember 1979

Männer:

100 m	Herunter Gert (ULC Linz)	10,3	4. 10. 68	Mexico City
	Dr. Nepraunik Axel (ULC Wildschek)	10,3	21. 6. 69	Zlaté Moravce
200 m	Herunter Gert (ULC Linz)	20,9	5. 10. 68	Mexico City
400 m	Fortelny Alex (WAT)	46,82	12. 8. 79	Innsbruck
800 m	Klaban Rudolf (Reichsbund)	1:47,4	15. 10. 64	Tokio
1000 m	Nemeth Robert (SVS Schwechat)	2:20,2	13. 9. 78	Schwechat
1500 m	Millonig Dietmar (SVS Schwechat)	3:39,0	20. 5. 78	Wien
1 engl. Meile	Millonig Dietmar (SVS Schwechat)	3:57,7	13. 6. 79	Wien
2000 m	Wagger Erwin (TI-Raiffeisen)	5:07,4	1. 8. 78	Dormagen
3000 m	Millonig Dietmar (SVS Schwechat)	7:56,0	11. 8. 77	Kopenhagen
5000 m	Wagger Erwin (TI-Raiffeisen)	13:31,2	21. 1. 78	Christchurch
10000 m	Steiner Josef (TI-Raiffeisen)	28:45,7	9. 9. 77	London
110 m Hürden	Vilas Armin (U. Salzburg)	13,9	16. 8. 75	Innsbruck
400 m Hürden	Rümmele Felix (TS-Dornbirn)	50,68	11. 9. 79	Mexico City
3000 m Hindernis	Konrad Wolfgang (TI-Raiffeisen)	8:22,8	17. 8. 79	Berlin
Hoch	Tschirk Wolfgang (ULC Weinland)	2,19 m	9. 6. 79	Wien
Weit	Herzig Gerald (SK Amateure Steyr)	7,68 m	28. 7. 79	Ebensee
Stabhoch	Lechner Reinhard (SVS Schwechat)	5,10 m	3. 8. 78	Südstadt
Drei	Libal Heinrich (SVS Schwechat)	15,81 m	14. 8. 76	Linz
Kugel	Schulze-Bauer Hannes (ULC Graz)	18,62 m	16. 8. 69	Leoben
Diskus	Dr. Reinitzer Heimo (ATG)	62,86 m	28. 7. 71	Graz
Speer	Pektor Walter (WAC)	82,16 m	16. 10. 68	Mexico City
Hammer	Sternad Peter (KLC)	70,90 m	20. 6. 76	Südstadt
Zehnkampf	Zeilbauer Sepp (MLG-Sparkasse)	8310 P.	15./16. 5. 76	Götzis
	10,9 - 7,21 - 14,68 - 2,10 - 49,4 - 14,2 - 44,62 - 4,70 - 64,04 - 4:32,6	39,9	17. 6. 72	Lüdenscheid
4 x 100 m	Regner - Dr. Nepraunik - Nöster - Lang		19. 5. 70	Wien
4 x 200 m	ULC Wildschek	1:28,2		
	Bonesch - Lang - Dr. Nepraunik - Nöster		1. 7. 79	Lüdenscheid
4 x 400 m	Nationalstaffel	3:10,5		
	Forteinny - Kerbl - Rümmele - Zettl		10. 6. 79	Wien
	TI-Raiffeisen	3:13,8		
3 x 1000 m	Siegl - Glösl - Zettl - Dr. K. Mayramhof		10. 6. 79	Wien
	SVS Schwechat	7:16,1		
4 x 800 m	Gruber - Nemeth - D. Millonig		27. 9. 78	Schwechat
	SVS Schwechat	7:39,4		
4 x 1500 m	Haas - Tschernitz - D. Millonig - Nemeth		14. 9. 76	Südstadt
	SVS Schwechat	15:58,4		
5000 m Gehen	Jauk - Nemeth - Tschernitz - D. Millonig		13. 9. 79	Wien
10000 m Gehen	Toporek Martin (SVS Schwechat)	21:04,8	22. 9. 79	Klagenfurt
20000 m Gehen	Toporek Martin (SVS Schwechat)	43:40,5	28. 9. 79	Wien
	Toporek Martin (SVS Schwechat)	1:36:37,8		
Bisher beste Leistung:				
25-km-Straßenlauf	Steiner Josef (TI-Raiffeisen)	1:17:56,0	9. 4. 77	Paderborn
Marathonlauf	Dkfm. Förster Georg (T. Innsbruck)	2:16:51,0	5. 9. 70	Prag
20-km-Straßengehen	Toporek Martin (SVS Schwechat)	1:33:15,0	11. 11. 79	Wien
50-km-Straßengehen	Siegele Johann (SVS Schwechat)	4:26:42,8	20. 10. 79	Lassing

Männliche Junioren:

100 m	Regner Georg, 53 (ULC Wildschek)	10,4	27. 6. 72	Warschau
200 m	Hofer Robert, 54 (TS Hörbranz)	21,3	22. 7. 73	Götzis
400 m	Glösl Peter, 60 (TI-Raiffeisen)	47,0	15. 7. 79	Trossingen
800 m	Hilliardt Mike, 61 (ATSV Linz-Sparkasse)	1:49,1	11. 8. 79	Innsbruck
1000 m	Nemeth Robert, 58 (SVS Schwechat)	2:22,2	31. 8. 77	München
1500 m	Pichler Günther, 59 (LCA doubrava)	3:47,0	20. 6. 78	Den Haag
3000 m	Konrad Wolfgang, 58 (TI-Raiffeisen)	8:06,2	16. 6. 77	Budapest
5000 m	Millonig Dietmar, 55 (SVS Schwechat)	14:15,0	10. 8. 74	B. Bystrica
10000 m	Millonig Dietmar, 55 (SVS Schwechat)	31:06,4	12. 5. 73	Klagenfurt
110 m Hürden	Vilas Armin, 55 (U. Salzburg)	14,3	29. 7. 77	Innsbruck
400 m Hürden	Rümmele Felix, 58 (TS Dornbirn)	52,20	23. 7. 77	Wien
2000 m Hindernis	Lindtner Peter, 54 (SK Amateure Steyr)	5:37,8	18. 7. 73	München
3000 m Hindernis	Lindtner Peter, 54 (SK Amateure Steyr)	8:52,0	31. 5. 73	Innsbruck
Hoch	Prenner Werner, 60 (Post SV Graz)	2,15 m	6. 9. 78	Ternitz
Weit	Herzig Gerald, 53 (SK Amateure Steyr)	7,54 m	8. 5. 71	Steyr
Stabhoch	Parger Gerhard, 58 (U. Salzburg)	4,90 m	24. 7. 77	Wien
Drei	Werthner Georg, 56 (ULC Linz-Oberbank)	15,37 m	27. 7. 75	Dornbirn
Kugel	Weitzl Erwin, 60 (ATSE Graz-Volksbank)	17,53 m	11. 8. 79	Innsbruck
Diskus	Weitzl Erwin, 60 (ATSE Graz-Volksbank)	55,00 m	7. 7. 79	Graz
Speer	Malle Wilhelm, 56 (KLC)	75,88 m	4. 5. 75	Graz
Hammer	Mayer Rudolf, 60 (TS Egg)	58,94 m	4. 6. 79	Hainfeld
Zehnkampf	Zeilbauer Sepp, 52 (MLG)	7842 P.	11./12. 8. 71	Helsinki
	11,0 - 7,38 - 13,49 - 2,04 - 48,8 - 15,1 - 39,70 - 4,00 - 58,94 - 4:27,5		22. 9. 79	Klagenfurt
10000 m Gehen	Toporek Martin, 61 (SVS Schwechat)	43:40,5		

4 x 100 m	ULC Linz-Oberbank Gerstorfer, 61 - Pürerfellner, 61 - Lagler, 59 - Kerbl, 59	42,98	25.	6.	78	Südstadt
3 x 1000 m	KAC Pessentheiner, 62 - Tscheppe, 61 - Hafner, 61	7:43,8	23.	9.	79	Klagenfurt

Männliche Jugend:

100 m	Hutter Heinz, 60 (SVS Schwechat)	10,84	2.	7.	77	Südstadt
200 m	Hutter Heinz, 60 (SVS Schwechat)	21,79	28.	5.	77	Südstadt
400 m	Kobau Wolfgang, 59 (KLC)	48,50	26.	6.	76	Orléans
800 m	Pichler Günther, 59 (LCA doubrava)	1:51,8	15.	8.	76	Linz
1000 m	Pichler Günther, 59 (LCA doubrava)	2:29,3	22.	5.	76	Innsbruck
1500 m	Millionig Dietmar, 55 (SVS Schwechat)	3:55,3	16.	7.	72	Wien
3000 m	Ernst Robert, 51 (UKJ Wien)	8:44,2	14.	9.	68	Wien
110 m Hürden	Sterrer Franz, 62 (LCA doubrava)	14,61	8.	9.	79	Dornbirn
300 m Hürden	Sterrer Franz, 62 (LCA doubrava)	38,00	1.	7.	79	Südstadt
1500 m Hindernis	Lindtner Peter, 54 (SK Amateure Steyr)	4:16,9	4.	6.	71	Linz
Hoch	Prenner Werner, 60 (ATSE Longlife Graz)	2,11 m	25.	6.	76	Orléans
Weit	Herzig, Gerald, 53 (SK Amateure Steyr)	7,34 m	18.	10.	70	Linz
Stabhoch	Paiz Siegfried, 62 (SSV Sparkasse Graz)	4,70 m	24.	6.	79	Lille
Drei	Paiz Siegfried, 62 (SSV Sparkasse Graz)	14,86 m	12.	8.	79	Innsbruck
Kugel	Weitzl Erwin, 60 (U. Leibnitz)	16,65 m	30.	9.	77	Wien
Diskus	Weitzl Erwin, 60 (U. Leibnitz)	53,02 m	25.	9.	77	Ortmann
Speer	Malle Wilhelm, 56 (KLC)	70,98 m	7.	7.	73	Klagenfurt
Hammer	Gassenbauer Gottfried, 58 (ULC Wildschek)	58,26 m	31.	8.	75	Innsbruck
Zehnkampf	Sterrer Franz, 62 (LCA doubrava)	7329e P.	6./7.	10.	79	Ebensee
1000 m Gehen	11,24 - 7,19 - 12,40 - 1,97 - 50,55 - 15,01 - 35,00 - 4,00 - 48,32 - 2:45,2	23:17,4	8.	9.	78	Graz
4 x 100 m	Toporek Martin, 61 (LCC Wien)	43,49	22.	6.	74	Innsbruck
	LCA doubrava					
3 x 1000 m	Oberreiter, 57 - Wiesauer, 58 - Hübleitner, 58 - Haunold, 58	7:47,4	11.	9.	76	Klagenfurt
	KLC					
	Riepl, 61 - Jochum, 59 - Gursch, 60					

Männliche Schüler:

100 m	Oberreiter Gerhard, 57 (LCA doubrava)	11,0	20.	5.	72	Neuhausen
	Hutter Heinz, 60 (SVS Schwechat)	11,0	30.	8.	75	Schwechat
	Glösl Peter, 60 (TI-Raiffeisen)	11,0	17.	9.	75	Innsbruck
200 m	Koppitz Christian, 61 (ULC Graz)	22,6	2.	10.	76	Graz
	Merker Harald, 64 (TV Mödling)	22,78	4.	6.	78	Südstadt
800 m	Pichler Günther, 59 (LCA doubrava)	1:54,0	18.	8.	74	Innsbruck
2000 m	Kohout Klaus, 62 (MLG-Sparkasse)	5:57,2	10.	9.	77	Graz
110 m Hürden	Wörz Thomas, 63 (U. Salzburg)	15,14	30.	4.	78	Linz
Hoch	Prenner Werner, 60 (ATSE Longlife Graz)	2,01 m	20.	9.	75	Südstadt
Weit	Prenner Werner, 60 (ATSE Longlife Graz)	6,86 m	6.	7.	75	Graz
Stabhoch	Paiz Siegfried, 62 (SSV Sparkasse Graz)	4,32 m	1.	10.	77	Graz
Kugel	Nebi Christian, 64 (ATSV Linz-Sparkasse)	17,28 m	4.	8.	79	Linz
Diskus	Weitzl Erwin, 60 (ULC Graz)	45,70 m	20.	9.	75	Wien
Speer	Spann Wolfgang, 61 (U. Salzburg)	59,50 m	9.	10.	76	Salzburg
Hammer	Haid Reinhold, 63 (SGS Spittal)	57,20 m	26.	10.	78	Spittal/Drau
Sechskampf	Polzer Haymo, 63 (ULC Weinland)	4062 P.	15./16.	7.	78	Bludenz
1000 m Gehen	11,87 - 14,45 - 1,87 - 15,5 - 49,80 - 2:55,0	15:31,9	10.	9.	77	Graz
4 x 100 m	Kahofer Karl, 62 (MLG-Sparkasse)	46,44	25.	6.	78	Innsbruck
	ATSV Linz-Sparkasse					
	Radinger, 63 - Grasl, 63 - Eckmair, 63 - Lettner, 63					
	SSV Sparkasse Graz	46,44	25.	6.	78	Innsbruck
	Zacharias, 64 - Vidic, 63 - Houtz, 63 - Haas, 63					
3 x 1000 m	MLG-Sparkasse	8:13,1	17.	9.	77	Graz
	Höblinger, 62 - Susnik, 62 - Kohout, 62					

Frauen:

100 m	Käfer Karoline (KLC)	11,43	10.	6.	78	Fürth
200 m	Käfer Karoline (KLC)	23,09	10.	6.	78	Fürth
400 m	Käfer Karoline (KLC)	50,62	18.	6.	77	Klagenfurt
800 m	Wildschek Christiane (ULC Wildschek)	1:59,4	23.	6.	79	B. Bystrica
1500 m	Weilharter Doris (TI-Raiffeisen)	4:24,4	18.	6.	78	Sittard
3000 m	Klemenjak Anni (DSG Maria Elend)	9:32,6	6.	8.	77	Trinec
100 m Hürden	Prokop Liese (LAC Raiffeisen-Energie)	13,4	12.	10.	73	Wien
	Lechner Riki (SVS Schwechat)	13,67	20.	8.	77	Sofia
400 m Hürden	Sykora Maria (LAC Raiffeisen-Energie)	57,3	23.	6.	73	Frankfurt
Hoch	Gusenbauer Ilona (ULC Wildschek)	1,93 m	7.	10.	72	Wien
Weit	Kleinpeter Hanna (UKS Wien)	6,54 m	7.	6.	76	Basel
Kugel	Prokop Liese (LAC Raiffeisen-Energie)	16,04 m	5.	7.	75	Südstadt
Diskus	Spacek Susanne (SVS Schwechat)	52,38 m	13.	8.	77	Amstetten
Speer	Janko Eva (LAC Raiffeisen-Energie)	61,80 m	27.	7.	73	Innsbruck
Fünfkampf	Lechner Riki (SVS Schwechat)	4230e P.	20.	8.	77	Sofia
	13,67 - 14,08 - 1,70 - 6,10 - 2:35,4					

4 x 100 m	Nationalstaffel Hareter - Prenner - Schinzel - Haest	45,3	30.	6. 74	Wien
	Nationalstaffel	45,42	19.	6. 76	Südstadt
	Wildschek - Schinzel - Hareter - Haest				
	TS Bregenz-Stadt	45,88	11.	8. 79	Innsbruck
4 x 200 m	H. Brüstle - I. Brüstle - Haest - Maier				
	TS Bregenz-Stadt	1:38,6	1.	8. 79	Dornbirn
4 x 400 m	H. Brüstle - I. Brüstle - Maier - Haest				
	Nationalstaffel	3:34,42	20.	6. 76	Südstadt
	Schinzel - Burger - Mühlbach - Wildschek				
	KLC	3:45,0	3.	9. 77	Wien
4 x 800 m	Kienberger - Jerofitsch - Petutschnig - Käfer				
	ULC Mäser-Dornbirn	9:30,7	17.	6. 79	St. Pölten
	Ehrle - Diem - Anselmi - Birk				

Weibliche Junioren:

100 m	Hareter Gabi, 58 (ÖTB Wien)	11,4	29.	5. 75	Innsbruck
200 m	Schinzel Silvia, 58 (SVS Schwechat)	23,2	16.	5. 76	Bukarest
400 m	Käfer Karoline, 54 (KLC)	52,8	23.	7. 72	Rijeka
800 m	Schrott Angelika, 57 (KLC)	2:06,4	19.	7. 75	Cilli
1500 m	Schrott Angelika, 57 (KLC)	4:31,0	25.	7. 75	Dornbirn
3000 m	Schrott Angelika, 57 (KLC)	10:08,7	16.	8. 72	München
100 m Hürden	Lechner Riki, 57 (SVS Schwechat)	13,9	26.	5. 75	Dornbirn
	Prenner Petra, 58 (ATSE Graz)	13,9	2.	8. 75	Dortmund
300 m Hürden	Danninger Margit, 61 (LAG Ried)	44,4	25.	6. 78	Südstadt
Hoch	Zerlauth Anita, 62 (TS Hohenems)	1,78 m	12.	6. 77	Dornbirn
Weit	Lechner Riki, 57 (SVS Schwechat)	6,15 m	24.	8. 75	Athen
Kugel	Danninger Karin, 58 (LAG Ried)	14,55 m	23.	10. 76	Linz
Diskus	Malnig Iris, 48 (ATG)	47,87 m	15.	10. 66	Linz
Speer	Kucher Elisabeth, 60 (KAC)	49,82 m	25.	6. 77	Linz
Fünfkampf	Aigner Melitta, 61 (ÖTB Wien)	3991e P.	6./7.	10. 79	Südstadt
	15,62 - 14,00 - 1,68 - 5,37 - 2:20,0				
4 x 100 m	ATSE Longlife Graz	48,2	22.	6. 75	Linz
3 x 800 m	Seidl, 60 - Prenner, 58 - Reitzer, 57 - Platzer, 61				
	KLC	7:00,3	1.	7. 79	Südstadt
	Hrgota, 65 - Messner, 65 - Kienberger, 63				

Weibliche Jugend:

100 m	Hareter Gabi, 58 (ÖTB Wien)	11,5	19.	5. 74	Wien
200 m	Schinzel Silvia, 58 (SVS Schwechat)	23,86	18.	8. 74	Innsbruck
400 m	Schinzel Silvia, 58 (SVS Schwechat)	54,41	14.	9. 74	Innsbruck
800 m	Heim Isolde, 62 (U. St. Pölten)	2:10,4	9.	7. 78	Bozen
1500 m	Schrott Angelika, 57 (KLC)	4:40,5	16.	7. 72	Wien
100 m Hürden	Prenner Petra, 58 (ATSE Longlife Graz)	14,29	22.	6. 74	Innsbruck
Hoch	Zerlauth Anita, 62 (TS Hohenems)	1,78 m	12.	6. 77	Dornbirn
Weit	Danninger Karin, 58 (LAG Ried)	6,08 m	19.	5. 74	Ebensee
Kugel	Hofer Erika, 53 (ATSV Linz)	13,49 m	24.	8. 69	Wien
Diskus	Gleich Sabine, 63 (LCA Umdasch)	43,08 m	9.	9. 79	Dornbirn
Speer:	Bubla Astrid, 54 (ATSV Weis)	46,01 m	25.	7. 70	Linz
Fünfkampf	Altersberger Barbara, 63 (SGS Spittal)	3645e P.	15./16.	9. 79	Ebensee
	15,26 - 10,10 - 1,65 - 5,71 - 2:36,7				
4 x 100 m	ATSE Longlife Graz	49,10	3.	7. 76	Graz
3 x 800 m	Riedler, 61 - Platzer, 61 - Seidl, 60 - Murlasits, 61				
	KLC	7:00,3	1.	7. 79	Südstadt
	Hrgota, 65 - Messner, 65 - Kienberger, 63				

Weibliche Schüler:

100 m	Steringer Karoline, 54 (KLC)	12,0	22.	9. 68	Klagenfurt
200 m	Petutschnig Elisabeth, 60 (KLC)	25,3	9.	6. 74	Graz
800 m	Gallauer Sabine, 63 (ATSV Braunau)	2:14,3	17.	7. 77	Innsbruck
80 m Hürden	Kiki Andrea, 63 (SSV Sparkasse Graz)	11,95	7.	10. 77	Graz
Hoch	Danninger Margit, 61 (LAG Ried)	1,70 m	3.	9. 75	Linz
	Zerlauth Anita, 62 (TS Hohenems)	1,70 m	26.	6. 76	Schwechat
Weit	Danninger Karin, 58 (LAG Ried)	5,86 m	20.	8. 72	Linz
Kugel	Samitz Christine, 65 (SGS Spittal)	14,11 m	30.	10. 79	Spittal/Drau
Diskus	Gleich Sabine, 63 (LCA Umdasch)	40,74 m	14.	7. 77	Linz
Speer	Gutschelhofer Christa, 61 (MLG-Sparkasse)	44,50 m	26.	7. 75	Dornbirn
Fünfkampf	Samitz Christine, 65 (SGS Spittal)	3428e P.	21./22.	7. 79	Graz
	12,92 - 13,08 - 1,49 - 4,96 - 2:39,2				
4 x 100 m	ASKÖ Villach	51,01	18.	6. 77	Klagenfurt
	Tölderer, 63 - Tschernoschek, 63 - Pontasch, 63 - Uggowitz, 63				
3 x 800 m	U. St. Pölten	7:17,8	10.	10. 76	St. Pölten
	Holzinger, 62 - Kaiblinger, 63 - Heim, 62				

ÖLV-Sportprogramm 1980

Zielsetzung

- Optimale Vorbereitung auf die Olympischen Spiele 1980 in Moskau
- Frauen-Nationalmannschaft: Erreichen des Europacup-B-Finales 1981
- Männer-Nationalmannschaft: Verbleib in der Zwischenrunde des Europacups
- Schwerpunktveränderung nach Leistungserwartung (bei den Männern bis 60% durch das Bundesleistungszentrum Südstadt gelöst).

Kursprogramm

a) Vorbereitung auf die Olympischen Spiele 1980 in Moskau

23. 12. 1979—2. 1. 1980: Israel (für Christiane Wildschek),
 3.—23. 1. 1980: Israel (Mittel- und Langstreckenläufer),
 15.—28. 2. 1980: Spanien (Mehrkämpfer)
 30. 3.—15. 4. 1980: Split (Springer und Mehrkämpfer)
 9. 4.—10. 5. 1980: Viareggio (Mittel und Langstreckenläufer)
 24. 6.—10. 7. 1980: St. Moritz (Mittel- und Langstreckenläufer)

Allgemeines Kursprogramm

Kurse in der Bundessportschule Schielleiten und im Bundessportzentrum Südstadt (mit Training im Wiener Hallenstadion) von 2. bis 6. Jänner 1980, von 3. bis 9. Februar bzw. 10. bis 15. Februar 1980, vom 30. März bis 4. April 1980 und vom 29. 4. bis 3. 5. 1980 (nur Bundessportschule Schielleiten).

c) Vorbereitung für die Cross-WM der Schulen in Fontainbleau

Je eine Mannschaft von weiblichen und männlichen Schülern vom 2. bis 6. Jänner 1980 und vom 3. bis 9. Februar bzw. 10. bis 16. Februar 1980.

Kadereinteilung

Diese Kader wurden nach den bei Österreichischen Meisterschaften, Bundesländervergleichskämpfen und Länderkämpfen erzielten Leistungen erstellt.

Olympiakader:

Gruppe A (hat ÖOC-B- bzw. A-Kaderlimit 1979 erfüllt): Käfer, Wildschek — Konrad, Millonig, Zeilbauer

Gruppe B (hat die ÖOC-Kaderleistung 1979 erfüllt und ist dicht an das ÖOC-B-Kaderlimit herangekommen: Nemeth, J. Siegele, Tschirk, G. Werthner

Gruppe C (ist dicht an die ÖOC-Kaderleistung 1979 herangekommen): Aigner, Janko, Pargfrieder — Fortelny, Herzig, Lechner, Dr. Rümmele, W. Siegele, M. Toporek, Wagger, Weitzl, Wittgruber.

Allgemeiner Kurskader:

H. Brüstle, I. Brüstle, Haest, Heim, Jagenbrein, Kaiser, Kucher, Lechner, Maier, D. Mendel, K. Mendel, Mühlbach, Müller-Klemenjak, Opelka, Platzer, Prenner, Rohrbacher, Schinzel, Spacek, Spießlehner, Weißharter —

Archer H. Forster, Frank, Gasser, Glösl, Gründl, Hartmann, Kaspar, Kerbl, Krainer, Lagler, J. Lindner, P. Lindner, Mateyka, Mayer, Neuchrist, Neudolt, Pfeiffenberger, Presser, L. Rettenbacher, Ryba, Spann, Sternad, Tavernaro, Viertbauer, R. Werthner, Unterkircher, Zettl.

Junioren-EM-Kader:

Altersberger, Gastl, Gleich, Kienberger, Kleindl, König, Marshall, Reiter, Schaden, Stutz, Tanzer, Tomani — Jokl, Kager, Koch, Markowitsch, Palz, Polzer, Pupp, Schlögl, Schwarzenpoller, Sterrer.

Olympiaqualifikation 1980

Die Angehörigen der ÖLV-Olympiakader Gruppe B und C sowie alle Nicht-Olympiakaderangehörigen müssen für eine Qualifikation 1980 einmal die ÖOC-Kaderleistung und einmal das ÖOC-A-Kaderlimit erbringen. Die Angehörigen des ÖLV-Olympiakaders Gruppe A (Käfer, Wildschek, Konrad, Millonig, Zeilbauer) müssen 1980 einmal die ÖOC-Kaderleistung und einmal das ÖOC-B-Kaderlimit erbringen.

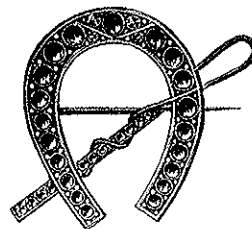
ÖOC-Kaderleistungen und -Kaderlimits

	M Ä N N E R			F R A U E N		
	ÖOC-Kader Leistung	ÖOC-B-Kader- Limit	ÖOC-A-Kader- Limit	ÖOC-Kader- Leistung	ÖOC-B-Kader- Limit	ÖOC-A-Kader- Limit
100 m	10,45	10,40	10,35	11,54	11,50	11,45
200 m	21,05	20,90	20,85	23,64	23,40	23,35
400 m	46,55	46,40	46,15	52,74	52,10	51,80
800 m	1:47,4	1:46,8	1:46,5	2:02,8	2:01,0	2:00,0
1500 m	3:40,0	3:39,0	3:38,5	4:10,0	4:08,0	4:07,0
5000 m	13:35,0	13:33,0	13:30,0	—	—	—
10000 m	28:30,0	28:25,0	28:20,0	—	—	—
100 m Hürden	—	—	—	13,65	13,50	13,45
110 m Hürden	14,05	13,95	13,90	—	—	—
400 m Hürden	50,54	50,40	50,20	—	—	—
3000 m Hindernis	8:32,0	8:28,0	8:26,0	—	—	—
Hoch	2,18	2,20	2,22	1,86	1,88	1,88
Weit	7,80	7,85	7,90	6,40	6,45	6,45
Stab	5,25	5,30	5,35	—	—	—
Drei	16,45	16,50	16,55	—	—	—
Kugel	19,40	19,60	19,80	16,60	17,40	17,80
Diskus	60,00	62,00	63,00	56,00	58,00	59,00
Speer	81,00	82,00	83,00	55,00	58,00	59,00
Hammer	70,00	72,00	73,00	—	—	—
Zehnkampf	7650e	7900e	7950e	—	—	—
Fünfkampf	—	—	—	4260e	4400e	4450e
4 x 100 m	39,70	39,50	39,40	44,40	44,20	44,10
4 x 400 m	3:07,0	3:06,0	3:05,0	3:31,0	3:29,0	3:28,0
Marathon	2:17:30	2:16:30	2:16:00	—	—	—
20-km-Gehen	1:32:00	1:31:00	1:30:00	—	—	—
50-km-Gehen	4:20:00	4:17:00	4:15:00	—	—	—

Trainereinsatz 1980

Hauptamtlicher Trainer: Dr. Hubert Hein (Sprung)

Nebenamtliche Trainer: Helmut Grasser (Sprint, Staffel), Hans Holdhaus (400 m, Staffel), Hubert Millonig (Mittel- und Langstreckenlauf), Hubert König (Mittel- und Langstreckenlauf für Nachwuchs und Frauen), Günther Feller (Sprint, 400 m Hürden), Rudolf Harkamp (Kugel, Diskus), Erika Strasser (Speer), Ing. Konrad Lerch (Mehrkampf).



EIN GESUNDES,
 GLÜCKLICHES
 UND ERFOLGREICHES
 OLYMPIAJAHR 1980

WÜNSCHEN

DER VORSTAND DES ÖLV

UND

DIE REDAKTION DER

„ÖSTERREICHISCHEN LEICHTATHLETIK“

Straßenläufe

31. Höhenstraßenlauf

Josef Steiner, der österreichische Staatsmeister 1979 im 25-km-Straßen- und Marathonlauf, gewann am 13. Oktober den 31. Höhenstraßenlauf des Reichsbundes vom Leopoldsberg zur Marswiese in Wien-Neuwaldegg über 15 km souverän in 46:37. Gottfried Neuwirth (Jg.59), der schon bei der 25-km-Straßenlaufmeisterschaft in St. Pölten mit seinem dritten Platz zu gefallen gewußt hatte, wurde in 47:18 ebenso sicher Zweiter.

1. Steiner (TI) 46:37, 2. Neuwirth (Cricket) 47:18, 3. Macke (LCC/GB) 48:06, 4. Wünschler (Post Graz) 48:12, 5. Sander (Wildschek) 49:24, 6. Steinbach (Herzmansky) 49:46, 7. Unmuth (LCC) 50:11, 8. Dr. Richter (Reichsbund) 50:34, 9. Pusterhofer (Pol. Leoben) 50:45, 10. Selepa (Wildschek) 50:55.

„Rund um den Wolfgangsee“

Ein voller Erfolg war der 8. Internationale Straßenlauf „Rund um den Wolfgangsee“ über 27 km am 21. Oktober. Bei idealem Herbstwetter erreichten trotz der teils schwierigen Strecke 509 (!) Läufer das Ziel. Die Organisation klappte so wie in den vergangenen Jahren wieder ganz ausgezeichnet. Zum überlegenen Sieg kam der bekannte deutsche Langstreckenläufer Anton Gorbunow in 1:31:33 mit fast vier Minuten Vorsprung. Bester Österreicher war der Vierte der österreichischen 25-km-Straßen- und Marathonlaufmeisterschaft Simon Brunner (Jg. 57), ein neuer Mann im österreichischen Langstreckensport, der gewiß noch von sich reden machen wird, in 1:39:21. Als beste Frau erreichte die in Wien lebende Amerikanerin Linda Sipprelle in 2:00:39 auf dem 143. Gesamtangrang das Ziel.

1. Gorbunow/D 1:31:33, 2. Köhn/D 1:35:24, 3. Andergassen/I 1:35:44, 4. Grube/D 1:35:54, 5. Rungger/I 1:36:16, 6. Zahn/D 1:36:48, 7. Szymaniak/D 1:37:05, 8. Dr. Kopp/D 1:37:16, 9. Philipp/D 1:37:47, 10. Kuster/Sz 1:38:33, 11. Krippner/D 1:38:59, 12. Ritsch/I 1:39:07, 13. BRUNNER 1:39:21, 14. Ziplinsky/D 1:39:31, 5. HEBDING 1:39:50 ... 21. HOLZLEITNER 1:42:21, 25. FELGITSCHER 1:43:01, 26. RINGHOFER 1:43:16, 30. STEINBACH 1:43:45, 31. SELEPA 1:43:51, 34. UNMUTH 1:44:22, 36. MAYER 1:44:44, 37. WINKLER 1:44:50, 38. PÖLZ 1:44:55, 41. HOFER 1:45:30, 42. HOFMÜLLER 1:45:53, 46. EIBENSTEINER 1:47:00, 48. PICHLER 1:47:19, 49. HEITZMANN 1:47:45, 50. KÖNIG 1:47:56 (!).

Landesmeisterschaften im Marathonlauf

Die Landesmeisterschaften im Marathonlauf von Niederösterreich und Wien wurden heuer nicht so wie in den vergangenen Jahren gemeinsam sondern getrennt durchgeführt. NÖLV-Meister wurde am 20. Oktober in Groß-Enzersdorf Karl Wodak in 2:47:21 vor Peter Tauber (beide SVS Schwechat) 2:51:24. WLV-Meister wurde am 28. Oktober im Prater in Wien Paul Adam (LCC) in 2:42:11 vor Alfred Selepa (Wildschek) 2:43:02 und Dr. Helmut Richter (Reichsbund) 2:44:42. Als Gast lief der Brite Patrick Macke (LCC) – Dritter des Höhenstraßenlaufes – 2:38:05.

Marathonlauf in Salzburg

Den im Rahmen des ersten Volkslauf-Europacups am 11. November in Salzburg ausgetragenen Marathonlauf des ASV Salzburg gewann Vankasteren/D in 2:32:47 vor Hans Hofer (ASV Salzburg) 2:38:27 und Johann Felgitscher (doubrava) 2:39:45. Auf Platz 5 kam der Junior Gerhard Abson (Jg. 60, SGS Spittal) in 2:41:20. Mario Klimkov (ASV Salzburg) wurde in 2:46:00 Siebenter.

Österreichische Meisterschaft im 20-km-Straßengehen

Bei dem am 2. Juni im Grazer Stadtpark in Verbindung mit der Österreichischen Meisterschaft ausgetragenen 2. Internationalen 20-km-Straßengehen dominierten die Ausländer klar. Zum Sieg kam der Ungar Imre Stankovic in 1:29:59,0. Österreichischer Meister wurde Wilfried Siegele in 1:40:24,8. Sein Bruder Johann wurde wegen weichen Knies disqualifiziert.

1. Stankovic/U 1:29:59,0, 2. Goslowski/Pol 1:31:39,0, 3. Domjans/U 1:32:52,6, 4. Korneluk/Pol 1:38:35,4, 5. Schwoche/D 1:38:43,7, 6./1. W. Siegele (SVS) 1:40:24,8, 7. Pfister/Sz 1:41:00,4, 8. Wochnik/D 1:41:00,6, 9./2. M. Toporek 1:41:47,8, 10./3. Reitsamer (U. Salzburg) 1:44:27,5, 11. Koch/D 1:45:38,9, 12./4. Gobald (Post Graz) 1:50:38,1, 13./5. Niestelberger (MLG) 1:51:20,7, 14./6. P. Toporek (Post Graz) 1:53:25,4, 15./7. Ottacher (Spittaler TV) 1:53:57,8, 16./8. Ing. Strieder (Spittaler TV) 1:54:25,4, 17./9. Rehmann (TS Lustenau) 1:54:31,7.

Landes-Mehrkampfmeisterschaften

SALZBURG: Salzburg-Itzling, 29./30. September

Über die Salzburger Mehrkampfmeisterschaften, bei denen Wolfgang Spann im Zehnkampf der Männer mit 6754e Punkten (11,45 - 6,22 - 12,24 - 1,80 - 51,43 - 15,80 - 43,30 - 3,90 - 50,04 - 4:44,6) und Dr. Eveline Ledl im Fünfkampf der Frauen mit 3468e Punkten (15,09 - 9,05 - 1,48 - 5,23 - 2:21,4) Landesrekorde erzielten, wurde bereits berichtet.

Hier weitere Ergebnisse:

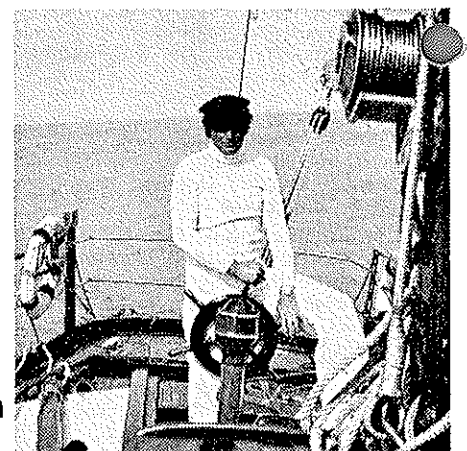
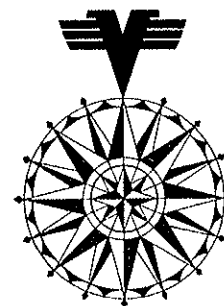
Männer: Zehnkampf: 2. L. Rettenbacher 6688e Punkte (11,51 - 6,46 - 12,03 - 1,75 - 53,18 - 16,51 - 37,16 - 4,80 - 52,78 - 5:04,2) — **Fünfkampf:** 1. Pfeifenberger 2754e Punkte (5,80 - 25,60 - 25,25 - 39,46 - 4:01,3), 2. Grössinger 2743e Punkte (5,51 - 45,34 - 26,49 - 55,50 - 5:17,3) — **Männliche Jugend: Zehnkampf:** 1. Wörz 6197e Punkte (11,49 - 6,01 - 11,21 - 1,75 - 52,72 - 15,65 - 27,80 - 3,00 - 48,24 - 2:29,4) — **Männliche Schüler: Sechskampf:** 1. Nagler 2898e Punkte (12,88 - 8,96 - 1,45 - 18,19 - 38,34 - 3:03,3) — **Weibliche Jugend: Fünfkampf:** 1. Matzinger 3038e Punkte (16,73 - 8,54 - 1,45 - 5,03 - 2:34,9), 2. Springer (alle U. Salzburg) 2991e Punkte (15,78 - 7,04 - 1,48 - 4,98 - 2:39,1) — **Weibliche Schüler: Fünfkampf:** 1. Schnugg (ASV) 2941e Punkte (14,22 - 9,71 - 1,56 - 4,76 - 2:57,6).

TIROL: Innsbruck-Univ., 29./30. September

Gerhard Unterkircher gewann den Zehnkampf der Männer mit 6272 Punkten vor Dieter Oberkofler 5701 Punkte, der dabei erstmals 2,02 m (!) hoch sprang.

Männer: Zehnkampf: 1. Unterkircher 6272 Punkte (11,6 - 6,51 - 9,84 - 1,96 - 51,4 - 15,7 - 26,26 - 3,30 - 43,28 - 4:34,6), 2. Oberkofler (beide LCT) 5701 Punkte (12,4 - 5,95 - 10,95 - 2,02 - 59,2 - 17,1 - 35,68 - 3,30 - 45,24 - 5:18,2) — **Männliche Junioren: Zehnkampf:** 1. Linser (SVR) 6021 Punkte (11,4 - 6,22 - 11,38 - 1,90 - 56,8 - 15,5 - 30,84 - 3,70 - 40,98 - 5:27,6) — **Frauen: Fünfkampf:** 1. Frizzi 2851 Punkte (16,4 - 8,21 - 1,35 - 4,83 - 2:37,4) — **Weibliche Junioren: Fünfkampf:** 1. Rohrbacher (beide IAC) 3328 Punkte (16,3 - 8,62 - 1,68 - 4,95 - 2:33,1), 2. Gastl (LCT) 3223 Punkte (16,6 - 8,46 - 1,65 - 5,28 - 2:44,6).

Der richtige Kurs

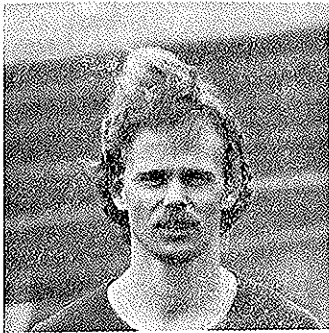


Sparbuch
Sparbrief
Prämiensparen
Bausparen
Versicherungssparen
Wertpapiersparen

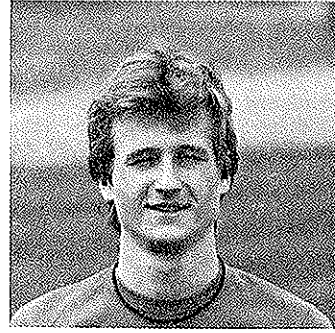
Vermögen erwerben, Erworbenes sichern bei Ihrer

VOLKSBANK

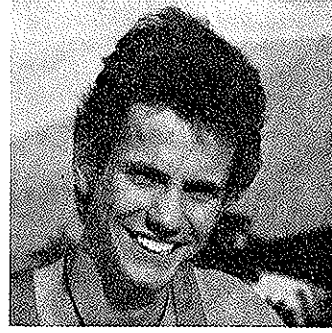
4 Läufer auf Erfolgskurs



DIETMAR MILLONIG



ROBERT NEMETH



WOLFGANG KONRAD



ERWIN WAGGER

An die europäische Mittelklasse heranzukommen, das ist das Ziel der von ÖLV-Trainer Hubert Millonig betreuten Läufergruppe Dietmar Millonig, Robert Nemeth, Wolfgang Konrad, Erwin Wagger. Mit dem dritten Platz in der Jahresweltrangliste über 3000 m (erzielt bei seinem über Weltklassegegner beim traditionellen ISTAF in Berlin) und dem sechsten Platz bei den Hallen-Europameisterschaften in Wien über 3000 m in ausgezeichneten 7:47,5 (achtbeste Zeit in der ewigen europäischen Hallenbestenliste!) durch Dietmar Millonig stellten sich 1979 die ersten Erfolge bereits ein. Ebenfalls zu erwähnen sind die Steigerung von Robert Nemeth über 1500 m auf 3:39,9 (als dritter Österreicher nach Dietmar Millonig und Peter Lindtner unter 3:40,0) bei seinem zweiten Platz in einem sehr stark besetzten internationalen Meeting in Mailand und die Verbesserung von Erwin Wagger über 5000 m (auf 13:31,2) und 10000 Meter (auf 29:15,4) in den beiden vergangenen Jahren. Die Leistungsentwicklung der vier genannten Athleten in den letzten 6 Jahren zeigt die nachfolgende Zusammenstellung (persönliche Bestleistungen sind hervorgehoben). Peter Lindtner (Jg. 54, SK Amateure Steyr — 800 m 1:50,1/1977 — 1000 m 2:22,8/1977 — 1500 Meter 3:39,8/1978 — 3000 m 8:03,6/1978 — 5000 m 14:21,3/1978 — 3000 m Hindernis 8:38,0/1976, österreichischer Rekord) ist nach erfolgter Fersenbeinoperation zu wünschen, daß er wieder Anschluß an dieses Quartett zu finden vermag.

MILLONIG DIETMAR

Jahrgang 1955 — SVS Schwechat

	1974	1975	1976	1977	1978	1979
800 m	1:54,6	1:51,7	1:51,8	1:50,6	1:52,0	1:50,2
1000 m	2:30,9	2:26,4	2:24,0	2:23,6	2:21,3	2:25,0
1500 m	3:50,3	3:44,9	3:42,5	3:42,1	3:39,0	3:40,4
3000 m:	8:09,2	8:03,0	7:59,6	7:56,0	8:00,5	7:57,7
5000 m	14:15,0	14:06,6	14:34,6	13:47,6	13:40,4	13:31,4
10000 m	31:16,6	30:05,0	30:07,0	31:54,2	29:35,2	29:50,3
3000 m Hi.	—	—	9:05,0	—	—	—

NEMETH ROBERT

Jahrgang 1958 — SVS Schwechat

	1974	1975	1976	1977	1978	1979
800 m	2:08,4	1:55,7	1:51,5	1:51,1	1:49,6	1:49,5
1000 m	2:40,1	2:30,5	2:25,1	2:22,2	2:20,3	2:20,7
1500 m	4:20,2	3:58,0	3:49,2	3:47,1	3:40,1	3:39,9
3000 m	9:22,2	8:51,4	9:03,0	8:37,2	7:59,9	8:07,6
5000 m	—	—	—	—	14:22,3	—
3000 m Hi.	—	—	—	—	—	8:51,4

KONRAD WOLFGANG

Jahrgang 1958 — T. Innsbruck-Raiffeisen

	1974	1975	1976	1977	1978	1979
800 m	2:03,3	1:59,6	1:55,6	1:53,0	1:51,9	1:50,6
1000 m	2:39,9	2:33,0	2:28,2	2:26,2	2:22,0	2:21,8
1500 m	4:13,6	4:09,1	3:55,7	3:59,6	3:46,5	3:40,9
3000 m	9:04,8	8:53,8	8:23,0	8:06,2	8:01,7	8:12,4
5000 m	—	—	15:24,6	14:40,0	14:14,2	13:53,8
3000 m Hi.	—	—	9:08,0	9:18,3	8:32,6	8:22,8

WAGGER ERWIN

Jahrgang 1953 — T. Innsbruck-Raiffeisen

	1974	1975	1976	1977	1978	1979
800 m	1:56,7	1:53,3	1:52,5	—	1:51,3	1:52,8
1000 m	—	2:26,9	2:27,0	—	2:26,0	—
1500 m	4:03,9	3:51,2	3:49,0	3:52,4	3:42,6	3:44,6
3000 m	8:25,2	8:15,8	8:07,0	7:59,0	8:04,0	8:01,3
5000 m	—	14:27,0	14:11,2	13:49,5	13:31,2	13:46,9
10000 m	—	31:32,2	30:23,6	30:32,4	29:39,1	29:15,4
3000 m Hi.	—	9:01,2	8:56,6	—	—	—

WOLFGANG KONRAD: ÜBER 3000 m HINDERNIS DRITTER DER WELTRANGLISTE 1979 UND AUF RANG 35 IN DER EWIGEN WELTBESTENLISTE!

Holzknicht lief in London ausgezeichnet

Gerhard Holzknicht (Jg. 58, TI-Raiffeisen) beteiligte sich im Sommer mit einer Auslandsstartgenehmigung des ÖLV mit sehr gutem Erfolg an Meetings in London. Die erzielten Zeiten bringen ihn in der ÖLV-Bestenliste 1979 weit nach vorne: am 25. Juli über 1500 m 3:52,6 (8.), am 1. August über 800 m 1:53,6 (11.) und am 4. August über 5000 m 14:45,0 (7.).

Millonig lief in Viareggio 3000-m-Jahresbestzeit

Dietmar Millonig lief am 8. August in Viareggio über 3000 m mit 7:57,7 österreichische Jahresbestzeit und belegte damit Rang 4. Erwin Wagger wurde in 8:03,5 Fünfter. Zum Sieg kam Fedotkin/SU in 7:53,6. Am 11. September wiederholte Dietmar Millonig in Ingelheim diese 7:57,7.

Dietmar Millonig: Euroval-Cross-Achter

Mit einem schönen Erfolg schloß Dietmar Millonig das für ihn so gut verlaufene Jahr 1979 ab. Er belegte am 9. Dezember beim 12. Internationalen Euroval-Crosslauf in Fürth über 9450 m mitten unter Weltklasseläufern den ausgezeichneten achten Platz, wobei er bis zur Endphase des Rennens sogar an der Spitze mitmischte. Sehr stark lief auch Wolfgang Konrad, doch mußte er wegen Schmerzen im Knie beim Bergablaufen aufgeben.

1. Rono/Ken 28:55,5, 2. Zimmermann/D 29:07,4, 3. Newton/GB 29:11,3, 4. Polleunis/Bel 29:13,0, 5. Herle/D 29:14,9, 6. Bouster/F 29:18,2, 7. Cheruyot/Ken 29:19,6, 8. MILLONIG 29:24,3, 9. Emson/GB 29:26,6, 10. Tibaduiza/Kol 29:29,5, 11. Weniger/D 29:35,8, 12. Tuck/GB 29:40,7 ... 29. LINDTNER 31:13,1, 30. PRASCHBERGER 31:13,3.

Aus Österreichs Bundesländern

OBERÖSTERREICH

Andrea Polli (Jg. 65, ATSV Linz) stieß, wie erst jetzt bekannt wurde, am 3. Juli in Linz für ihre Schule die 3-kg-Kugel 13,73 m, was bei Ordnungsgemäßheit bis zu den 14,11 m von Christine Samitz österreichische Schülerbestleistung bedeutet hätte. Annermarie Käfer (Jg. 65, ATSV Linz) belegte mit 12,30 m Rang 2.

Der ATSV Linz-Sparkasse war am 30. September in Berlin zu Gast und kam beim 4. Gedenksportfest des BSC zu zehn Siegen!
Männer: 200 m: 1. Kreiner 22,5 — 110 m Hürden: 1. Kreiner 14,7 — Stab: 3. Klocker 4,20, 4. Thalner und Gebauer 3,80 — 4 x 400 m: 3. ATSV Linz (Harrucksteiner - Kastner - Kreiner - Görtschacher) 3:25,4 — **Frauen:** 1500 m: 1. Kriechmair 5:13,5 — Kugel: 1. Hofer 12,99, 2. Hubner 11,54 — Diskus: 1. Hubner 48,32, 2. Hofer 33,48 — **Männliche Jugend A:** Hoch: 3. Felbermayr 1,75 — **Männliche Jugend B:** Hoch: 4. Lettner 1,75 — Kugel, 5 kg: 1. Nebl 15,78, 2. Bruckschwaiger 13,31 — Speer, 600 g: 2. Nebl 45,34 — **Weibliche Jugend:** Weit: 1. Zemann 5,52 — Diskus: 1. Zemann 31,14 — 4 x 100 m: 3. ATSV Linz 51,4 — **Männliche Schüler:** Kugel, 4 kg: 1. Plöchl 12,72 — **Weibliche Schüler:** 100 m: 1. Stumptner 13,0/VL 12,8.

Linz, 6. 10.: Weibliche Schüler: Kugel: 1. Polli 13,18, 2. Käfer 11,53 — Diskus: 1. Käfer 34,04, 2. Polli 32,54.

Hermann Zeilermayr (Jg. 63, SK Amateure Steyr) gewann am 13./14. Oktober beim Zehnkampfmeeting in Steyr den Bewerb der männlichen Jugend mit 5744 Punkten (12,1 - 6,09 - 10,40 - 1,75 - 51,8 16,69 - 28,62 - 2,90 - 39,88 - 2:47,7). Eine Woche vorher war er in Ebensee mit 5772e Punkten Zweiter bei der OÖLV-Jugendmeisterschaft geworden. Peter Lindtner gewann den Zehnkampf der Männer mit 4541 Punkten (12,6 - 5,56 - 9,00 - 1,60 - 55,3 - 19,7 - 22,44 - 2,10 - 33,90 - 4:12,2).

Beim Abschlußmeeting der Union Ebensee am 26. Oktober sprangen Alfried Stummer (ULC Wildschek) 6,80 m und Brigitte König (U. Ebensee) 5,52 m weit. Weitere Ergebnisse: **Männer:** Hoch: 1. Reiter (U. Ebensee) 1,85 m (am 13. Oktober in Ebensee 1,90 m) — Weit: 2. Zweier 6,65, 3. Metz (beide Wildschek) 6,50 — **Frauen:** Hoch: 1. Streibl (Bad Ischl) 1,60 — Weit: 2. Streibl 5,23 m (am 13. Oktober in Ebensee 5,29 m) — Kugel: 1. Würger (Wildschek) 10,11 — Speer: 1. Jani (Jg. 63, U. Ebensee) 36,80 (!).

SALZBURG

Salzburg, 2. 8.: Männer: Speer: 1. Grössinger 57,30.

Salzburg, 4. 8.: Männer: Hammer: 1. Di. Viertbauer 63,36 — **Männliche Jugend:** Hammer: 1. Nöbauer 53,12.

Salzburg, 22. 8.: Männer: 1500 m: 1. Pfeifenberger (alle U. Salzburg) 4:01,8 — 10000 m: 1. J. Hohenwarter (U. Weißbach) 31:41,8 — Kugel: 1. Grössinger 14,40.

Salzburg, 26. 8.: Männer: Kugel: 1. Di. Viertbauer 14,04 — Hammer: 1. Di. Viertbauer 62,36 — **Männliche Jugend:** Hammer: 1. Nöbauer 52,36.

Thomas Wörz (Jg. 63, U. Salzburg) lief am 5. Oktober auf der Kunststoffbahn in Salzburg-Itzling über 300 m Hürden mit 39,9 SLV-Jugendrekord.

STEIERMARK:

Kapfenberg, 6. 8.: Männer: Kugel: 1. Pink (KSV) 16,22, 2. Pötsch (ULCG) 14,85 — Diskus: 1. Pink 50,10, 2. Sechser (A. Gratkorn) 46,86 — Hammer: 1. Pötsch 61,40, 2. Eibinger (A. Gratkorn) 50,00, 3. Pink 48,92.

Leibnitz, 21. 8.: Männer: 1000 m: 1. Scherr (U. Leibnitz) 2:30,8 (!), 2. Fleck 2:32,2, 3. Pierer (beide Post Graz) 2:32,8 — **Frauen:** Hoch: 1. E. Damm (SSV Graz) 1,65.

Bruck/Mur, 8. 9.: Männer: Kugel: 1. 15,88 — Diskus: 1. Pink 50,14 — Hammer: 1. Siart (SVS) 54,02.

Mit Gästen aus der CSSR und Jugoslawien veranstaltete die Union Leibnitz am 12. September ihr internationales Eröffnungsmeeting: **Männer:** 100 m: 1. Kolar/CS 11,10, 2. Michelitsch (Post Graz) 11,16 — Hoch: 1. Koren/J 1,90, 2. Petrovic 1,85, 3. Palz (beide SSV Graz) 1,85, 4. W. Leonhard (D. Kaltenbrunn) 1,85 — Weit:

1. Rezak/J 7,53, 2. Florian 6,90, 5. Goll (beide SSV Graz) 6,60 — Stab: 1. Hadinger/CS 5,00, 2. Palz 4,50 — Kugel: 1. Juva/CS 16,05, 2. Pink 15,83 — **Frauen:** 100 m Hürden: 1. Lorenzi/J 14,99 — Hoch: 1. Lorenzi 1,72 — Kugel: 1. Lorenzi 13,31.

Gratkorn, 14. 9.: Männer: Diskus: 1. Pink 51,80, 2. Sechser 46,48 — Hammer: 1. Siart 53,22 — **Männliche Jugend:** Hammer: 1. Surek 54,98, 2. Beierl (beide SVS) 44,32 — **Frauen:** Diskus: 1. Ritter (A. Gratkorn) 38,38.

Gratkorn, 3. 10.: Männer: Hammer: 1. Pötsch 60,00, 2. Eibinger 50,14.

Klaus Kohout (Jg. 62, MLG) lief am 10. Oktober in Zeltweg die 1000 m erstmals in 2:32,6 (Platz 1 in der ÖLV-Jugendbestenliste 1979).

VORARLBERG

Anita Ehrle (Jg. 62, ULC Mäser) verbesserte am 13. Oktober in Dornbirn den VLV-Juniorenrekord über 3000 m auf 11:02,8. Veronika Längle (Jg. 65, TS Klaus) erzielte am 14. Oktober in Götzis mit 37,90 m VLV-Schülerbestleistung im Speerwurf und setzte sich damit in der österreichischen Schülerbestenliste 1979 an die Spitze! Die 3-kg-Kugel stieß Veronika Längle 11,02 m. Anita Mayer (Jg. 62, LG Montfort) lief die 300 m Hürden in 40,2.

WIEN

Daniel Ryba sprang am 28. September auf dem Cricketerplatz 2,06 m hoch, Melitta Aigner (beide ÖTB Wien) stieß die Kugel 14,03 m.

Über das Saisonabschlußmeeting des ÖTB Wien am 6./7. Oktober in der Südstadt, in dessen Mittelpunkt der erste Siebenkampf für Frauen in Österreich (1. Melitta Aigner 5412e Punkte) gestanden war — die separat ausgeschriebene Fünfkampfwertung gewann Melitta Aigner mit dem österreichischen Juniorenrekord von 3991e Punkten —, wurde bereits berichtet.

Hier die besten Ergebnisse der Rahmenbewerbe: **Männer:** 5000 m: 1. Wünschler 15:34,6 — 3000 m Hindernis: 1. Pierer (beide Post Graz) 9:49,5 — Hoch: 1. Kaiser (ELC) 2,05 (BLV-Rekord!), 2. Ryba 2,00, 3. Barth (ÖTB) 1,95 — Weit: 1. Barth 6,71 — Stab: 1. Fehring (Umdasch) 4,10, 2. Roth (ÖTB) 4,00 — Kugel: 1. Neudolt (Cricket) 14,59, 2. Edlhofer (ÖTB) 14,15 — Diskus: 1. Taucher (D. Kaltenbrunn) 47,28 — Speer: 1. Illes (U. Oberwart) 55,88, 2. K. Leonhardt (D. Kaltenbrunn) 52,56 — Hammer: 1. Gassenbauer (Wildschek) 54,42, 2. Siart (SVS) 53,82 — 5000 m Gehen: 1. M. Toporek (SVS) 21:33,6, 2. P. Toporek (Post Graz) 26:07,1 — **Männliche Jugend:** Hammer: 1. Beierl (SVS) 48,10, 2. Rauscher (ÖTB) 39,82 — **Frauen:** 400 m: 1. Nischler (UKS) 60,75 — 800 m: 1. Nischler 2:26,8 — Hoch: 1. Ruzicka (Umdasch) 1,68, 2. M. Jirsa (ÖTB) 1,55 — Weit: 1. Prenner (Post Graz) 5,52 — Kugel: 1. Aigner 14,02, 2. Jagenbrein (UAB) 13,68, 3. Mandl (ÖTB) 11,06 — Diskus: 1. Jagenbrein 47,02 — Speer: 1. Bauer (D. Kaltenbrunn) 43,82, 2. Wendl (ELC) 39,70, 3. Beydi (Reichsbund) 31,02 — **Weibliche Jugend:** Weit: 1. Binder (ÖTB) 5,28.

Petra Beydi steigerte sich am 24. Oktober im Wiener Stadion über 300 m Hürden von 46,45 auf 46,0 („schade, wieder keine 45er-Zeit“).

Geher-Resultate:

Achern-Önsbach, 16. 9.: Süddeutsche Meisterschaften: Männer: 20 km: 1. Schwarz/D 1:29:20, 10. Reitsamer (U. Salzburg) 1:38:57/SLV-Bestleistung.

Wien, 28. 9.: Männer: 20000 m: 1. M. Toporek (SVS) 1:36:37,8/österreichischer Rekord!, 2. P. Toporek (Post Graz) 1:46:34,7/STLV-Rekord, 3. R. Molisch (LCC) 1:47:37,2. Martin Toporek erzielte österreichische Bestleistungen über 1 Stunde (12.749 m), 15000 Meter (1:10:50,0) und 10 Meilen (1:16:02,3).

Wien, 11. 11.: ASKÖ-Bundesmeisterschaft: Männer: 20 km: 1. M. Toporek 1:33:15/österreichische Bestleistung!, 2. R. Molisch 1:41:40/WLV-Bestleistung, 3. H. Molisch (LCC) 1:44:01, 4. P. Toporek 1:47:24/STLV-Jugendbestleistung.

Die Seite für den Kampfrichter

Zum Nachdenken: 3 Fälle in Wurfbewerben

Fall 1: Kugelstoß

Bei einem verbandsoffenen Meeting waren zum Kugelbewerb zwei ausgebildete Kampfrichter eingeteilt. Im Wettbewerb erzielte ein Teilnehmer eine Leistung, die zugleich neuer Landesrekord war. Diese Leistung wurde von den beiden eingeteilten ÖLV-Kampfrichtern ordnungsgemäß gemessen.

FRAGE: Darf diese Leistung als Landesrekord anerkannt werden?

Fall 2: Hammerwurf

Der Athlet A beim Hammerwurf der Männer stellt, nachdem er den Wurfkreis betreten und die Ausgangsstellung eingenommen hat, fest, daß er seinen erlaubten Handschuh (die Handschuhe müssen auf der Vorder- und Rückseite weich sein und die Fingerspitzen lassen, Regel 59/Absatz 2) vergessen hat. Er legt den Hammer innerhalb des Kreisringes ab, verläßt den Wurfkreis und holt sich den Handschuh aus seiner Trainingstasche.

FRAGE: Welche Entscheidung hat der zuständige Schiedsrichter zu treffen?

Fall 3: Diskuswurf

Eine Athletin ist für den um 14.45 Uhr angesetzten Kugelbewerb und für den um 15.00 Uhr angesetzten Diskusbewerb ordnungsgemäß gemeldet. Sie hat sich sowohl für den Kugelstoß als auch für den Diskusbewerb am Stellplatz rechtzeitig gemeldet.

Nachdem beim Diskusbewerb ein Durchgang beendet ist, erscheint die Athletin an der Wettkampfanlage und erklärt dem zuständigen Obmann des Kampfgerichtes, sie komme von der Kugelanlage. Dort habe es infolge eines unsachgemäß angebrachten Kugelstoßbalken einen verzögerten Beginn des Bewerbes von etwa 15 Minuten gegeben; damit habe sie nicht rechnen können, anderenfalls wäre sie zum ersten Durchgang beim Diskusbewerb rechtzeitig anwesend gewesen.

FRAGEN:

- Soll die zu Beginn des Bewerbes nicht anwesende Athletin aus dem Protokoll gestrichen werden?
- Darf sie am Diskusbewerb dennoch teilnehmen?
Wer hat darüber zu entscheiden?
- Dürfte sie gegebenenfalls auch zum Wettkampf zugelassen werden, wenn der Vorkampf beendet ist?
- Unter welchen Bedingungen ist eine Teilnahme trotz verspäteten Antretens erlaubt oder sonstwie gestattet?

Beantwortung:

Fall 1: Kugelstoß

Die erzielte Leistung darf als Landesrekord **nicht** anerkannt werden.

Begründung: Nach Regel 17/Absatz 9 a müssen Rekorde in Sprung-, Wurf- oder Stoßbewerben von **drei** Kampfrichtern mit einem geeichten Maßband aus Stahl oder Glasfaser gemessen werden oder gelten nur, wenn die Messung mit einem technischen Meßgerät, das von den Eichstellen des betreffenden Landesverbandes anerkannt ist, durchgeführt wurde.

Bei Hoch- bzw. Stabhochsprung ist bei Bestleistungen auch nach dem erfolgten unbedingt neuerlich die Messung durchzuführen (Regel 49).

Fall 2: Hammerwurf

Der zuständige Schiedsrichter hat das Verhalten des Athleten als ungültigen Versuch zu werten.

Begründung: Der Athlet darf den Wurfkreis nur betreten, um seinen Wurfversuch auszuführen.

Dieses hat er jedoch nicht getan, sondern den Wurfkreis verlassen, nachdem er ihn betreten und die Ausgangsstellung zum Versuch bereits eingenommen hatte (Regel 52).

Fall 3: Diskuswurf

zu a) Die Athletin darf aus dem Wettkampfprotokoll nicht gestrichen werden.

Begründung: Nach Regel 40/Absatz 7 ist davon auszugehen, daß der in dem Wettkampfprotokoll aufgeführte und am Stellplatz ausgeloste Teilnehmer nicht zu Beginn des Bewerbes an der Wettkampfanlage sein muß. In den Wettkampfbestimmungen ist in keiner Regel zwingend vorgeschrieben, zu Beginn des Bewerbes an der Wettkampfanlage zu sein.

zu b) Darf am Diskusbewerb teilnehmen.

zu c) Der zuständige Obmann des Diskuskampfgerichtes hat über die Punkte a) und b) zu entscheiden. Es ist allerdings zweckmäßig, ehestens den Schiedsrichter zu informieren (Regel 13).

zu d) und e) Darf nicht mehr zum Wettkampf zugelassen werden. Sind jedoch insgesamt nur acht Teilnehmer am Wettbewerb, dann hat ein ordnungsgemäß gemeldeter Athlet das Recht, am Bewerb weiter teilzunehmen.

Bekanntgabe von Wettkampfergebnissen

Die Einhaltung der Regel 12/Absatz 2 der Wettkampfbestimmung wurde in der abgelaufenen Saison nicht voll eingehalten.

Regel 12/Absatz 2 der Wettkampfbestimmung lautet: „Entsteht der Einspruchsgrund im Verlaufe der Veranstaltung, muß der Einspruch sofort, spätestens aber 30 Minuten nach Bekanntgabe des Ergebnisses eingelegt werden. Der Zeitpunkt der Bekanntgabe ist schriftlich festzuhalten.“

Obwohl diese Bestimmung für das Einspruchsverfahren zwingend ist, wurde sie nicht bei allen Veranstaltungen beachtet, d. h., es wurde oft vergessen, den Zeitpunkt der Bekanntgabe des Wettkampfergebnisses schriftlich festzuhalten.

a) Unter Beachtung der Regel 12/Absatz 2 ist es erforderlich, den Zeitpunkt der Verlautbarung auf dem jeweiligen Protokoll zu notieren, und zwar durch den Sprecher.

b) Diese Unterlagen sind dann jedoch vorerst aufzubewahren, um sie gegebenenfalls dem zuständigen Schiedsrichter oder dem Schiedsgericht spätestens 30 Minuten nach Beendigung der Veranstaltung zu Beweis Zwecken aushändigen zu können.

c) Um die Gewähr, daß sämtliche Aktive sowie Betreuer die Verlautbarung der Ergebnisse wahrnehmen, wäre ein weiterer Aushang derselben von Vorteil.

d) Die jeweiligen Kampfgerichte haben sich daher bis **30 Minuten nach Beendigung** ihres Wettbewerbes noch zur Verfügung zu halten!

Stoß- und Wurfbewerbe

Nach den in letzter Zeit getroffenen Feststellungen sind die Allgemeinen Bestimmungen der Regel 52 hinsichtlich

a) Betreten der Innenfläche des Kreisringes vor Beginn des Versuches

b) Verlassen der Innenfläche des Kreisringes nach Beendigung des Versuches

c) Markieren der Wurfweiten

nicht in allen Fällen beachtet worden.

zu a) Eine Art des Betretens des Kreises, um einen Versuch zu beginnen, ist nicht vorgeschrieben. Es ist daher nicht verboten, den Kreis von der Seite her oder von vorne zu betreten, obgleich dieses nicht der Normalfall ist.

zu b) Als Fehlversuch gilt u. a., wenn der Wettkämpfer den Kreis nicht aus der Standstellung aus der hinteren Hälfte des Kreises verläßt. Der Wettkämpfer muß seinen ersten Schritt aus dem Kreis hinter der durch den Mittelpunkt des Kreises gezogenen 5 cm breiten Linie machen — Regel 52/Absatz 4 c.

Es ist daher ein Fehler, wenn der Wettkämpfer seinen ersten Schritt aus dem Kreis aus der vorderen Hälfte des Kreises heraus (sogenannter Schragschritt) macht.

zu c) Bei Würfeln (Diskus - Speer - Hammer) soll der jeweils weiteste Wurf jedes Wettkämpfers mit einem Fähnchen oder Tafel gekennzeichnet werden, und zwar auf einer sogenannten Markierungslinie, etwa 2 m außerhalb der Sektorenlinien.

Benutzung der Gegengeraden bei Mehrkämpfen

Noch immer herrscht bei einigen Veranstaltern, Trainern bzw. Übungsleitern und Kampfrichtern hinsichtlich Interpretation der Erklärung zu Regel 26/Absatz 6 der Wettkampfbestimmungen Unklarheit; deshalb dieser erklärende Hinweis: „Bei allen Läufen muß der Innenraum zur linken Hand des Läufers liegen“.

Um bei Mehrkämpfen mit großen Teilnehmerfeldern dem Veranstalter eine organisatorische Erleichterung zu schaffen, wurde diese Erläuterung in den Wettkampfbestimmungen festgehalten: „Eine Ausnahme ist nur möglich bei gleichzeitiger Benutzung der Gegengerade für Sprintläufe bei Mehrkämpfen, die in jedem Falle in gleicher Richtung ausgetragen werden“.

Die Ausnahme bezieht sich lediglich darauf, daß für den Fall der Benutzung der Gegengerade der Innenraum nicht zur linken, sondern zur rechten Hand des Läufers liegt.

Nur diese Ausnahme ist gemeint, und nur diese Ausnahme ist zulässig!

Franz Zeitlhofer
ÖLV-Kampfrichterreferent

Frank: Diskus 59,58 m — Samitz: Kugel 14,11 m

Ausgezeichnete Leistungen der Werfer gab es zum Saisonabschluß in Spittal/Drau: Georg Frank (KLC) verbesserte am 25. Oktober seinen Kärntner Rekord im Diskuswurf von 58,30 m auf die österreichische Jahresbestmarke von 59,58 m (!), nur 42 cm vom ÖLV-Olympia-C-Kaderlimit entfernt. Christine Samitz (Jg. 65, SSS Spittal) brachte am 30. Oktober mit der 3-kg-Kugel mit 14,11 Meter (!) die österreichische Schülerbestleistung, die mit 13,58 m Riki Lechner (1971 gestoßen) und Andrea Polli (1979 gestoßen) gemeinsam gehalten hatten, in ihren alleinigen Besitz!

Weitere Ergebnisse: Spittal, 10. 10.: Männer: Kugel: 1. G. Frank 15,41 (Platz 7 in der ÖLV-Bestenliste 1979) — Diskus: 1. G. Frank 57,32, 2. E. Frank 41,64 — **Frauen:** Diskus: 1. Sammt (alle KLC) 43,08, 2. Samitz 35,12 — **Weibliche Jugend:** Weit: 1. Emberger (beide SGS Spittal) 5,21 — Kugel: 1. Samitz 11,07 — **Weibliche Schüler:** Kugel: 1. Samitz 12,99.

Spittal, 25. 10.: Weibliche Schüler: Kugel: 1. Samitz 13,26 — Diskus: 1. Samitz 34,98.

Spittal, 30. 10.: Weibliche Jugend: Kugel: 1. Samitz 11,83, 2. Emberger 10,42.

Fachratstagung der Österreichischen Bundes-Sportorganisation

Die Vertreter aller 46 österreichischen Fachverbände führten ihre Herbstberatungen in der Sportschule Lindabrunn durch und faßten dabei folgende bedeutsame Beschlüsse:

● Trotz der Budgetsparmaßnahmen wurden die staatlichen Zuwendungen an den Sport nicht gekürzt. Da andererseits die Sporttötommittel erfreulich anstiegen (heuer um ca. 25 Prozent mehr Spielkapital), werden für 1980 etwa S 45 Mio. aus den Mitteln des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst bzw. dem Sporttötommertrag für die Fachverbände zur Verfügung stehen.

Jene Mittel, die dem Fußballbund aus dem Tötommertrag und dem Skiverband durch den Skipool direkt zufließen, sind in dieser Summe nicht enthalten!

● In Ergänzung zu der bereits bestehenden Förderung für den Spitzensport und für haupt- und nebenberufliche Trainer soll nun eine verstärkte Subventionierung hauptamtlicher Verbandssekretäre gefordert werden, um administrativ und organisatorisch moderner und besser arbeiten zu können. Dazu gehören auch entsprechende Aus- und Fortbildungskurse für Sportmanager, die ab 1980 durchgeführt werden.

● der Österreichische Trainerrat wurde neu formiert und strebt eine engere Zusammenarbeit mit den Sportwissenschaften, Sportmedizin und anderen Institutionen, die dem Elitesport I bieten können, an.

● Seit 1977 wurden 7,5 Mio. S für das Projekt „Sportmedizin“ bereitgestellt. Mehr als 1000 Leistungssportler werden heute bereits regelmäßig betreut und beobachtet, wobei wertvolle Erkenntnisse für das Training erfaßt werden können. In Hinkunft soll daraus eine ständige Einrichtung werden, die in allen Bundesländern verankert ist und vermehrt auch den Nachwuchsathleten zur Verfügung stehen soll.

● Möglichst schon ab Beginn 1980 soll für alle Nationalkadersportler sämtlicher Sportarten Österreichs eine Zusatzversicherung zur Verfügung stehen, die für Entschädigungen bei bleibender Invalidität, Tod oder kostenpflichtigen Bergungs-, Transport- und Heilungskosten sorgt.

Norbert Adam
Pressereferent der BSO

Otto Picha ehrte Rude-Pravo-Lauf-Organisator

Anläßlich der 25. Austragung des „Rude-Pravo-Laufes“ am 16. September im Julius-Fucik-Park überreichte der Ehrenpräsident des ÖLV, Otto Picha, dem Generalsekretär dieser internationalen Großveranstaltung und Chefredakteur der „Atletika“, Alfred Janecky, die große Ehrenplakette des ÖLV. Alfred Janecky ist um die Startmöglichkeit für österreichische Athleten stets sehr bemüht. Bisher waren Österreicher 17 mal beim „Rude-Pravo-Lauf“ mit dabei, 1979 leider nicht. 1980 findet dieser Straßenlauf über 11,4 km am 14. September, einen Tag nach der Österreichischen Meisterschaft über 10.000 m für Männer und 3.000 m für Frauen statt.

P. b. b. ERSCHEINUNGSORT: WIEN

VERLAGSPOSTAMT: 1040 WIEN

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER,
VERLEGER:
Österreichischer Leichtathletik-Verband
REDAKTION UND FÜR DEN INHALT
VERANTWORTLICH: Otto Baumgarten
Alle: 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12
Telefon: 65 73 50
DRUCK:
Karlick & Kreicha OHG
1200 Wien, Gerhardusgasse 26
Telefon: 33 25 75